

Isabella Schiller – Dorothea Weber – Clemens Weidmann

Sechs neue Augustinuspredigten

Teil I mit Edition dreier Sermones¹

Summary: The manuscript Erfurt University Library, Dep. Erf. CA. 12° 11 (12th century) contains a corpus of sermons ascribed to Augustine of Hippo, of which six have remained until now unknown but are beyond any doubt authentic. The introductory sections of this article focus on the discovery of the texts, a codicological description of the manuscript, and an analysis of its content. The main section gives the editio princeps of three sermons, i. e. 282 auct. (on Perpetua and Felicitas), 362A (*De resurrectione mortuorum*), and 313G (on Cyprian), each of them preceded by a preface. An edition of the other new sermons is being prepared.

1. Fund und Fundort

Die Universitätsbibliothek Erfurt bewahrt mit den Büchern aus dem Privatbesitz des Arztes Amplonius Rating de Bercka die größte geschlossen erhaltene Privatbibliothek und Handschriftensammlung eines spätmittelalterlichen Gelehrten. Amplonius, der fast 30 Jahre lang Bücher verschiedenster Disziplinen sammelte, vermachte seine Bibliothek dem 1412 von ihm gegründeten Collegium Amplonianum in Erfurt.² Innerhalb des Unternehmens der Österrei-

¹ Kapitel 1 (S. 227–229) und Edition von sermo 362A (S. 265–274) stammen von I. Schiller, Kapitel 2 (Beschreibung der Handschrift; S. 230–232) und Edition von sermo 313G (S. 274–284) von D. Weber, Kapitel 3 (Der Inhalt der Handschrift; S. 232–250) und 4 (Zur Qualität der Texte; S. 250) sowie die Edition von sermo 282 auct. (S. 251–264) von C. Weidmann. – Diese editio princeps wäre ohne die kompetente Hilfe von Kollegen, Bibliothekaren und Paläographen nicht möglich gewesen: Thomas Bouillon, Leiter der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Erfurt, ermöglichte mehrmals bereitwilligst die Durchsicht des Codex und war mit wertvollen Hinweisen zu den Beständen der Amploniana behilflich. Beate Braun-Niehr (Staatsbibliothek zu Berlin), Franz Lackner (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Herrad Spilling (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart) und besonders Brigitte Pfeil (Universität Erfurt) standen bei Fragen der Provenienz, Datierung und Anzahl der Schreiber mit ihrem fundierten Wissen zur Seite. Letztere hatte zudem für unzählige weitere Anfragen und Reproduktionwünsche stets ein offenes Ohr. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

² Zur Geschichte der Bibliotheca Amploniana vgl. J. Kadenbach, Die Bibliothek des Amplonius Rating de Bercka. Entstehung, Wachstum, Profil, in: A. Speer (Hrsg.), Die

schen Akademie der Wissenschaften, alle Codices zu katalogisieren, die Werke des Kirchenvaters Augustinus bzw. Pseudo-Augustiniana enthalten,³ wurden im Rahmen des vom österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Projektes „Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus in Ostdeutschland“ unter der Leitung von Clemens Weidmann die Bestände der Bibliotheca Amploniana untersucht. Im Juni 2007 stieß die Projektmitarbeiterin Isabella Schiller bei der Beschreibung des Codex Dep. Erf. CA. 12° 11 (12. Jh.; im Folgenden mit der Sigle *A* bezeichnet) auf eine Predigtsammlung mit mehreren unbekanntem, dem Kirchenvater zugeschriebenen Sermones. Die Mitarbeiter der Kirchenväterkommission Dorothea Weber und Clemens Weidmann wiesen nach, dass drei dieser Stücke Titel tragen, die sich in identischem Wortlaut und gleicher Abfolge im Indiculum, dem von Possidius an die Augustinusvita angefügten Werkverzeichnis, finden: Bei *De elemosynis rerum spiritalium* (fol. 145v–149v), *De ministerio rerum carnalium quod fit in sanctos* (fol. 149v–153v) und *De elemosynis quae fiunt in omnes*

Bibliotheca Amploniana. Ihre Bedeutung im Spannungsfeld von Aristotelismus, Nominalismus und Humanismus (Miscellanea Mediaevalia – Veröffentlichungen des Thomas-Instituts der Universität zu Köln Bd. 23), Berlin-New York 1995, 16–31, sowie die vom Herausgeber besorgte Einleitung, VII–IX. – A. Märker, Amplonius Rating de Bercka (ca. 1365–1435) und die Anfänge der Erfurter Universität, in: D. v. d. Pfordten (Hrsg.), Große Denker Erfurts und der Erfurter Universität, Göttingen 2002, 73–95. E. Kleineidam, Universitas studii Erfordensis. Überblick über die Geschichte der Universität 1392–1521. Erfurt im Mittelalter, Teil 1: 1392–1460, Leipzig² 1985 (= Erfurter theologische Studien 14). W. Schum, Beschreibendes Verzeichnis der Amplonianischen Handschriften-Sammlung in Erfurt, Berlin 1887, V–XLIII. K. Paasch (Hrsg.), Der Schatz des Amplonius. Die große Bibliothek des Mittelalters in Erfurt. Begleitung zur gleichnamigen Ausstellung der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt und des Angermuseums Erfurt vom 2. September bis 4. November 2001, Erfurt 2001, 12–48. Eine erste wissenschaftliche Aufarbeitung erfolgte durch G. Oergel, Das Collegium zur Himmelspforte während des Mittelalters, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 19 (1898), 19–114; id., Das Collegium zur Himmelspforte von der Reformation zur Reduktion 1521–1664, *ibid.* 20 (1899), 1–50.

³ Bisher erschienen sind: Band I/1 und I/2: Italien (M. Oberleitner), Wien 1969 und 1970 (SB ÖAW 263 und 267); Band II/1 und II/2: Großbritannien und Irland (F. Römer), Wien 1972 (*ibid.* 281 und 276); Band III: Polen, Anhang: Die Skandinavischen Staaten Dänemark – Finnland – Schweden (F. Römer), Wien 1973 (*ibid.* 289); Band IV: Spanien und Portugal (J. Divjak), Wien 1974 (*ibid.* 292); Band V/1 und V/2: Bundesrepublik Deutschland und Westberlin (R. Kurz), Wien 1976 und 1979 (*ibid.* 306 und 350); Band VI/1 und VI/2: Österreich (D. Weber), Wien 1993 (*ibid.* 601); Band VII/1 und VII/2: Tschechische Republik und Slowakische Republik (C. Weidmann), Wien 1996 (*ibid.* 645); Band VIII/1 und VIII/2: Belgien, Luxemburg und Niederlande (M. T. Wieser), Wien 2000 (*ibid.* 685); Band IX/1 und IX/2: Schweiz (S. Janner, R. Jurot, D. Weber), Wien 2001 (*ibid.* 688).

(fol. 153v–158v) handelt es sich offenkundig um die im Indiculum unter X⁶. 190–192 angeführten Predigten. Von ihnen war bisher lediglich die letzte, allerdings nur in einer halb so langen Fassung (Anfang und Ende), als sermo Lambot 28 (= sermo 164A) bekannt. Die Edition dieser drei Texte ist für den nächsten Band dieser Zeitschrift vorgesehen.

Im vorliegenden Aufsatz werden jene drei Augustinuspredigten der Erfurter Handschrift erstmals ediert, deren Authentizität zwar nicht durch Possidius verbürgt wird, aber aufgrund sprachlicher und inhaltlicher Argumente erwiesen werden kann: Eine Predigt auf Perpetua und Felicitas (fol. 132v–135r), von der bisher nur etwa die Hälfte (sermo 282) bekannt war, ein Sermo *De resurrectione mortuorum* (fol. 169v–172v), sowie ein wohl unvollständiger Sermo *In natali martyris Cypriani* (fol. 184r–185v). Somit wird das Corpus der echten Predigten des Augustinus um folgende sechs Stücke erweitert:

Folium (Nummer) ⁴	Titel	Einordnung in die Zählung der Mauriner ⁵	Sermo
132v–135r (A4)	<i>De Perpetua et Felicitate</i>	sermo 282 auct.	Erfurt 1
145v–149v (A10)	<i>De elemosynis rerum spiritualium</i>	sermo 350D	Erfurt 2
149v–153v (A11)	<i>De ministerio rerum carnalium quod fit in sanctos</i>	sermo 350E	Erfurt 3
153v–158v (A12)	<i>De elemosynis quae fiunt in omnes</i>	sermo 350F (= vollständige Fassung von 164A)	Erfurt 4
169v–172v (A20)	<i>De resurrectione mortuorum in natali Marcellini martyris</i>	sermo 362A	Erfurt 5
184r–185v (A27)	<i>In natali martyris Cypriani</i>	sermo 313G (wird nach den Predigten auf Cyprian [313A–F] eingefügt; sermo Morin 2 [auf Eulalia, 10. Dez.] muss daher von 313G auf 313H umbenannt werden)	Erfurt 6

Die Edition weiterer unbekannter Predigten dieser Handschrift, die dem Kirchenvater aber zu Unrecht zugeschrieben sind, ist geplant.

⁴ S. die Liste S. 233–241.

⁵ Nach P.-P. Verbraken, *Études critiques sur les sermons authentiques de Saint Augustin*, Steenbrugis 1976 (Instrumenta patristica XII).

2. Kodikologische Beschreibung der Handschrift

Bei CA. 12° 11 der Erfurter Universitätsbibliothek⁶ handelt es sich um einen von mehreren Händen des 12. Jh. in sorgfältiger spätkarolingisch-frühgotischer Minuskel geschriebenen Codex von insgesamt 270 Folien (5 IV⁴⁰ + V⁵⁰ + IV⁵⁸ + III⁶⁴ + IV⁷² + V⁸² + 5 IV¹²² + II¹²⁶ + (VI-2)¹³⁶ + IV¹⁴⁴ + (V-2)¹⁵² + 14 IV²⁶⁴ + III²⁷⁰),⁷ die Außenmaße betragen 115×95 mm, der Schriftspiegel umfasst auf 90×70 mm jeweils 20 durch Einstichlöcher markierte und mit Tinte linierte Langzeilen. Auf die Foliierung, von einer Hand des 14./15. Jh. mit arabischen Ziffern vorgenommen, bezieht sich das möglicherweise von derselben Hand stammende, auf Papierblättern (265–270) eingetragene und beigegebundene Inhaltsverzeichnis (265r–266v),⁸ fol. 267–270 sind leer. Zwischen fol. 195 und 196 ist ein kleines Papierblatt mit Notizen auf der Vorderseite und Resten eines Inhaltsverzeichnisses auf der Rückseite eingebunden (14. Jh.). Infolge einer Lagenvertauschung, die schon vor der Paginierung eintrat, findet der auf fol. 64v beginnende Text auf 225r seine Fortsetzung;⁹ die richtige Blattfolge ist somit: 1–64, 225–264, 65–224, 265–270. Die ursprünglich auf fol. 264 folgenden Lagen sind verloren; ob fol. 1 eine oder mehrere Lagen vorangingen, ist unsicher. Die Schrift auf fol. 80v–82v ist zunehmend verwischt und auf fol. 82 großteils nicht mehr lesbar; von den Blättern 131 und 133 fehlt jeweils die äußere untere Ecke (kein Textverlust). Die Handschrift ist mit einfachen schwarzen und vermehrt ab fol. 127 mit roten Überschriften und Initialen ausgestattet,¹⁰ letztere nehmen in aller Regel die Höhe von zwei Zeilen ein und sind nach links ausgerückt. Schmuckelemente fehlen fast vollständig.¹¹ Der Einband ist ein zeitgleicher Koperteinband aus Pergament.¹² Von späterer Hand wurde der Beginn neuer Texte fallweise mit dem Zeichen ⊕ markiert; zu Merkerchen siehe weiter unten.

⁶ Beschreibungen der Handschrift bieten: Schum (o. Anm. 2) 767/768, und A. B. H. Scholla, *Libri sine asseribus. Zur Einbandtechnik, Form und Inhalt mittelalterlicher Koperte des 8. bis 14. Jahrhunderts*, Leiden 2002, bes. 129/130.

⁷ Der zwischen fol. 146 und 147 sichtbare Falz ist der Rest der ehemaligen linken Blatthälfte von 151, jener zwischen 151 und 152 der Rest der ehemaligen rechten Hälfte von 146.

⁸ S. unten S. 241–243.

⁹ Auf 64v unten ist von späterer Hand das Markierungszeichen ↪↪ eingetragen und dazu vermerkt: *deest quaere in loco ubi tale inveneris signum*; auf 225r wird der Verweis aber nicht aufgenommen.

¹⁰ Beispielsweise 64v (Überschrift und Initiale); 80v (Initiale).

¹¹ Ausnahmen sind durch Punkte (z. B. in den Rundungen der Buchstaben *S* [35v, 183r] und *M* [27r]) oder florale Ornamente (z. B. bei den Buchstaben *Q* [40r], *F* [145v], *P* [163v, 175v], *D* [177r], *M* [262v]) ausgestaltete Initialen, ein einfaches schlaufenartiges Ornament (174v in margine) sowie eine in ein Kleeblatt auslaufende Unterlänge des Buchstabens *s* (unterste Zeile von 81v).

¹² Beschreibung bei Scholla (o. Anm. 6), 129/130; Abbildung ebd. 307, Tafel VIII.

Die Texte auf fol. 1–264 können mindestens vier,¹³ vielleicht aber sogar acht Händen¹⁴ großteils der zweiten Hälfte des 12. Jh.¹⁵ zugewiesen werden; die Augustinus-Sermones (fol. 127–185) stammen von einem einzigen Schreiber aus dem mittleren Drittel des 12. Jh. Seine Schrift weist außer den gängigen Wortendkürzungen relativ wenige Abbrüviaturen auf und verwendet regelmäßig *e caudata*; *t* ist allein und in Ligatur mit *c* (nicht aber mit *s*) rund gestaltet, *i* trägt oft einen langen, dünnen, stark rechtsgeneigten Strich, *ii* regelmäßig zwei derartige Striche, *y* einen Punkt; einsilbige Wörter (*a*, *si*, *te*, *se*) sind häufig mit einem Akzent versehen, ebenso vereinzelt lange Vokale zur Vermeidung einer falschen Betonung (*eâdem*, *illic*, *istic*, *istuc*). An Satzzeichen finden sich Punkt, Hochpunkt und Fragezeichen. Die Initialen sind zum Teil als Kapitalchen ausgeführt, zum größeren Teil aber als Minuskelbuchstaben. – Charakteristika der Schrift schließen Italien und Spanien als Schriftheimat aus; diese dürfte vielmehr im nordfranzösischen (Spilling) oder englischen Raum (Schum) zu suchen sein.¹⁶

Vereinzelt sind Rasuren festzustellen. Zeitgleiche und wohl vom Schreiber selbst vorgenommene Korrekturen sind selten; sie sind über der Zeile und an allen Rändern des Schriftblocks angebracht. Spätere interlineare (172v, 187r) bzw. marginale (174r, 212v) Notizen aus dem 15. Jh. (?) korrigieren den Text nicht, sondern enthalten Bemerkungen zu Namen oder Ähnliches.

Das Schicksal der Handschrift bis zu ihrer Aufnahme in die Amploniana ist völlig unklar, auch weisen die Papierblätter (265–270) keine Wasserzeichen auf. Obgleich die Signatur auf dem vorderen Umschlag, 264^m *theologie*, im Katalog des Amplonius aus dem Jahr 1412 nicht enthalten ist, dürfte er den Codex benützt haben:¹⁷ Merkerchen, aus drei (··) als Dreieck oder vier (···) rautenförmig angeordneten Punkten bestehend und fallweise mit einen dünnen verti-

¹³ 1. Hand: 1r–64v Mitte, 80v–82v (in beiden Abschnitten wird dort, wo ein Teil des letzten Wortes der Seite innerhalb des Schriftspiegels keinen Platz findet und nicht auf der folgenden Seite, sondern unterhalb eingetragen wird, vor diesem Eintrag das Zeichen § angebracht); 2. Hand: 64v, 127r–264v; 3. Hand: 65r–80r, 83r–124v; 4. Hand: 124v–126v.

¹⁴ Scholla (o. Anm. 6), 129 nimmt insgesamt neun Schreiber an; Schreiberwechsel liege vor: 64v Mitte, 64v unten, 71r Mitte, 82v, 83r Mitte, 124r, 126v, 223v, 264v. Da sie die Lagenvertauschung nicht bemerkte, stellte sie keine Verbindung zwischen den letzten Zeilen auf 64v und 225r sqq. her.

¹⁵ Dies der einhellige Datierungsvorschlag von Schum (o. Anm. 2) und Scholla (o. Anm. 6) bzw. F. Lackner und H. Spilling. Lediglich die in Anm. 13 als 3. Hand bezeichnete Schrift könnte nach Meinung von F. Lackner noch in die erste Hälfte des 12. Jh. gehören.

¹⁶ Dem Schriftbild des Augustinusteils kommt der bei R. M. Thomson, *A Descriptive Catalogue of the Medieval Manuscripts in Worcester Cathedral Library*, Woodbridge 2001, Abb. 26a reproduzierte Ausschnitt der Handschrift F. 92, s. XII¹, 15r sehr nahe.

¹⁷ Für den Hinweis auf die Merkerchen sei Brigitte Pfeil, die eine Publikation darüber vorbereitet, herzlich gedankt.

kalen Strich versehen, wie sie hauptsächlich zwischen fol. 75 und 111 jeweils am äußeren Rand des Buchblocks eingetragen sind und auf fol. 266v im Inhaltsverzeichnis wieder begegnen, finden sich in anderen, nachweislich seiner Sammlung angehörenden Handschriften¹⁸ und stammen möglicherweise von seiner Hand.¹⁹ Somit befand sich auch CA. 12° 11 mit einiger Wahrscheinlichkeit in Amplonius' Besitz und gelangte durch ihn in die Sammlung.²⁰ Anhaltspunkte für Benützung in der Neuzeit sind nicht auszumachen.

3. Inhalt der Handschrift

Der Inhalt der Handschrift zerfällt deutlich in drei Teile:

(C) fol. 1r–64v / 225r–264v: Predigten von Caesarius und Pseudo-Chrysostomus zur Fastenzeit (C1–C31).

(S) fol. 65r–126v: Predigten verschiedener Autoren, vorwiegend zu Fast- und Festtagen im Monat September (S1–S9).

(A) fol. 127r–187r: Augustinus, Predigten zu Märtyrerfesten (Vincentius – Cyprianus) und zum Kirchenjahr von der Fastenzeit bis Pfingsten (A1–A28); es folgen (188r–224r) ein lückenhaftes Exzerpt des Apokalypsekommentars des Ambrosius Autpertus (app1) und eine mittelalterliche Kreuzeslegende (app2).

Der Inhalt der Handschrift war bisher nur unzureichend analysiert: Schum²¹ und nach ihm Scholla²² beschreiben den Inhalt mit den Worten „Sermones ex scriptis b. Iohannis episcopi, Augustini, Bedae, aliorum patrum ecclesiasticorum collecti“. Wie Schum nennt die Datenbank *In principio*²³ nur den ersten und den letzten Text (C1 / C31). In der folgenden Analyse werden nach dem Titel, dem Incipit und dem Desinit jedes Textes dessen moderne Bezeichnung und die maßgebliche(n) Edition(en) genannt. Gegebenenfalls folgt die Angabe einer Sammlung, in der der Text enthalten ist.²⁴

¹⁸ CA. 2° 71, 38v (um 1410); 2° 41, 48v und 73r (um 1400).

¹⁹ In CA. 2° 257 findet sich auf dem Hinterdeckel dasselbe Zeichen neben dem Namenszug des Amplonius (datiert auf 1384).

²⁰ Vergleichbares gilt beispielsweise für CA. 4° 304: Der Codex erscheint nicht im Katalog des Amplonius, weist aber seinen Besitzvermerk auf (Scholla [o. Anm. 6], 121/122).

²¹ Schum (o. Anm. 2), 767/768.

²² Scholla (o. Anm. 6), 129.

²³ Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, *In principio. Incipit Index of Latin Texts*, Turnhout 2003.

²⁴ Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Agimond = Homiliar des Agimundus (R. Grégoire, *Homélieaires liturgiques médiévaux. Analyse de manuscrits*, Spoleto 1980 [= Grég. 1980], 343–392)

Alanus = Homiliar des Alanus von Farfa (R. Grégoire, *Les homélieaires du moyen âge. Inventaire et analyse des manuscrits*, Roma 1966 [= Grég. 1966], 17–70)

C1 1r–4r SERMO IN NATALI UNIUS CONFESSORIS. *Ad illuminandum humanum genus ... / ... bonis operibus pervenire possimus praestante ... amen.* – Caesarius sermo 215 (CC 104, 855–858; cf. Ps.-Aug. serm. 224); coll. Durl. 10.

C2 4r–7v INCIPIT ADMONITIO NECESSARIA DE DIE IUDICII ET MALORUM PENA VEL BONORUM GLORIA. *Rogo vos fratres karissimi et cum grandi humilitate ad-moneo ... / ... ad aeternam pervenire mereamur indulgentiam praestante ... amen.* – Caesarius sermo 57 (CC 103, 251–254; cf. Ps.-Aug. serm. 249); coll. Durl. 11.

C3 7v–11v INCIPIT ADMONITIO UT SEMPER DE DIE IUDICII ET PECCATIS VEL AETERNA BEATITUDINE COGITEMUS. *Modo fratres karissimi cum divina lectio legeretur audivimus beatum apostolum terribiliter ... / ... intra in gaudium domini tui praestante ... amen.* – Caesarius sermo 58 (CC 103, 254–258; = Ps.-Aug. serm. 110); coll. Durl. 12.

C4 11v–15r INCIPIT ADMONITIO DE DIE IUDICII. *Rogo vos fratres karissimi ut sicut frequenter admonui diem mortis nostrae ... / ... meritis vitae adqui-ramus per ... amen.* – Caesarius sermo 56 (CC 103, 248–250; cf. Ps.-Aug. serm. 249); coll. Durl. 14.

C5 15r–17v SERMO ANTE QUADRAGESIMAM. *Ecce fratres dilectissimi dies quadragesimae ... / ... praemia comparemus praestante ... amen.* – Caesarius sermo 197 (CC 104, 794–798; cf. Ps.-Aug. serm. 262); coll. Durl. 15.

C6 17v–21r INCIPIT SERMO IN DOMINICA DIE QUADRAGESIMALIS INITII. *Dominus et salvator noster qualiter ad eum ... / ... ne intretis in temptationem quod ... amen.* – Caesarius sermo 198 (CC 104, 799–802; = Ps.-Aug. serm. 141); coll. Durl. 16; Alanus I 70.

Barré = H. Barré, Les homéliaires carolingiens de l'École d'Auxerre, Vaticano 1962, Studi e Testi 225

Beln. = Sermonar von Beaune (R. Étaix, Le sermonnaire carolingien de Beaune, REAug 25 [1979], 106–149)

coll. bibl. = Caesarii collectio biblica (G. Morin, CC 103, LIV–LIX)

coll. Durl. = Caesarii collectio Durlacensis (G. Morin, CC 103, LXXIII–LXXV)

coll. Germ. = Caesarii collectio Germanica (G. Morin, CC 103, LXII–LXX)

Fleury = Homiliar von Fleury (Grég. 1966, 117–131)

Guelf. = Collectio Guelferbytana (Grég. 1980, 393–422)

Indic. = (Possidii) Indiculum (ed. A. Wilmart, MiAg II, Roma 1930, 161–207)

MiAg = Miscellanea Agostiniana, 2 Bde., Roma 1930/1931

NPB = A. Mai, Nova patrum bibliotheca, Bd. 1, Roma 1852

P. D. = Homiliar des Paulus Diaconus (Grég. 1966, 71–114)

Ps.-Fulg. = Sermonar des Pseudo-Fulgentius (Grég. 1980, 89–125)

SPM I = C. Lambot, Stromata Patristica et Mediaevalia I, Utrecht 1950

Worc. I–III = Homiliar von Worcester, Cath. Libr. F. 92–94, s. XII¹ (Thomson [o. Anm. 16], 58–68).

C7 21r–24r INCIPIT LECTIO DE EVANGELIO UBI AIT NESCIAT SINISTRA QUID FACIAT DEXTRA. *Evangelica lectio fratres karissimi quae nobis modo recitata est ... / ... pro amore aeternae beatitudinis faciamus quod ... amen.* – Caesarius sermo 146, 1–3 (CC 104, 599–602; = Ps.-Aug. serm. 63); coll. Durl. 17.

C8 24r–27r SERMO DE VOCATIONE ABRAHAЕ. *Modo cum divina lectio legeretur audivimus dominum beato Abrahae dicentem egredere ... / ... quem benedixit dominus quod ... amen.* – Caesarius sermo 81 (CC 103, 333–336; = Ps.-Aug. serm. 2); coll. Durl. 18; coll. bibl. 3.

C9 27r–28v SERMO SANCTI AUGUSTINI IN EXORDIO QUADRAGESIMAE. *Moyses quadraginta diebus et quadraginta noctibus ... / ... domino vivere debeamus qui ... amen.* – Ps.-Aug. sermo Caillau II app. 26 (PL 47, 1142–1144); coll. Germ. 20; Alanus I 50b.

C10 28v–30v ITEM SERMO DE QUADRAGESIMA. *Quomodo miles semper exercetur ... / ... carnibus agni Christi Iesu cui ... amen.* – Hieronymus tractatus 2 (CC 78, 533–535); coll. Germ. 21; Alanus I 67.

C11 30v–32r ITEM SERMO DE IEIUNIO. *Dilectissimi nobis fides vestra nos admonet ... / ... ut vitam consequamur aeternam praestante ... amen.* – Ps.-Leo sermo 4 (PL 54, 490/491); coll. Germ. 25; Alanus I 69.

C12 32v–35r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE ABRAHAM ET DE YSAAC FILIO EIUS. *Lectio illa fratres karissimi in qua beatus Abraham ... / ... meliorem expositionem invenire possitis praestante domino nostro.* – Caesarius sermo 84, 1–5 (CC 103, 345–348; = Ps.-Aug. serm. 6, 1–5); coll. bibl. 4; coll. Durl. 19.

C13 35v–40r SERMO DE CONCEPTIONE SANCTAE REBECCAE. *Si expositiones sanctorum scripturarum eo ordine ... / ... mereatur accipere praestante ... qui vivit et reliqua.* – Caesarius sermo 86 (CC 103, 353–357; = Ps.-Aug. serm. 10); coll. bibl. 5.

C14 40r–42v SERMO DE SPIRITALI COLLUCTACIONE ISRAHELITARUM ET EGIPTIORUM POTEST DICI QUANDO DE PALEIS LEGITUR. *Quamvis fratres karissimi omni tempore verbum dei ... / ... percipite regnum et ut haec omnia possitis implere ipse praestare dignetur qui ... amen.* – Caesarius sermo 98, 1–3 (CC 103, 400–402, 17; = Ps.-Aug. serm. 17; der Text endet in der Mitte von cap. 3); coll. bibl. 10.

C15 42v–46r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE SANCTO IOSEPH. *Quotiens vobis karissimi lectiones de testamento veteri recitantur ... / ... ut illos ornet vita integra istos valeat excusare correcta quod ... amen.* – Caesarius sermo 89 (CC 103, 365–369; = Ps.-Aug. serm. 13); coll. Germ. 26; coll. Durl. 20; coll. bibl. 6.

C16 46r–49r SERMO ALIUS DE IOSEPH. *In beato Iacob fratres dilectissimi et in sancto filio eius Ioseph ... / ... dimittimus debitoribus nostris quod ... amen.* – Caesarius sermo 91, 1–7 (CC 103, 375–378; = Ps.-Aug. serm. 15); coll. Germ. 27; coll. Durl. 21; coll. bibl. 7.

C17 49r–54r DE DECEM VERBIS LEGIS ET DE DECEM PLAGIS. *Non est sine causa ... / ... poteritis feliciter pervenire prestante ... amen.* – Caesarius sermo 100 (CC 103, 407–413; = Ps.-Aug. serm. 21); coll. Germ. 28 (cf. coll. bibl. 11).

C18 54r–59v OMELIA DE GEDEONE (CHRISTO add. ac.). *Hesterna die audivimus fratres quod cum sub arbore quercu Gedeon ... / ... possimus spiritualia providere auxiliante ... amen.* – Caesarius sermo 117 (CC 103, 487–491; = Ps.-Aug. serm. 36); coll. Germ. 29; coll. bibl. 21.

C19 59v–64v OMELIA DE ELISEO ET SECURI IN GURGITE LAPSA ET IN SYMBOLI TRADICIONE LEGI DEBET. *Modo cum divina lectio legeretur fratres karissimi audivimus quod eunte beato Heliseo ... / ... ad aeternam possitis beatitudinem pervenire quod ... amen.* – Caesarius sermo 130 (CC 103, 535–538; cf. Ps.-Aug. serm. 45); coll. Germ. 30; coll. bibl. 29.

C20 64v+225r–228r SERMO AUSTINI (sic!) EPISCOPI AD COMPETENTES. *Hodie fratres karissimi specialiter ad competentes ... / ... ad praemia aeterna perveniant praestante ... amen* (s. oben Anm. 9; 64v / 225r: *sacramenta desiderant / volumus admonere*). – Caesarius sermo 200 (CC 104, 807–812 [64v / 225r: CC 104, 808, 2]; = Ps.-Aug. serm. 267); coll. Germ. 31.

C21 228r–231v SERMO SANCTI AUGUSTINI ANTEQUAM SIMBOLUM TRADATUR. *Queso vos fratres karissimi ut nobis reserantibus ... / ... confitendum et providendum est.* – Ps.-Aug. sermo 242 (PL 39, 2191–2193 et PL 38, 2060); coll. Germ. 32.

C22 231v–234v EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICE. *Reddidistis quid credatis ... / ... conferre dignetur Iesus Christus dominus noster qui ... amen.* – Caesarius sermo 147 (CC 104, 602–604; cf. Aug. serm. 59); coll. Germ. 34.

C23 234v–238v IN SEPTUAGESIMA SERMO BEATI IOHANNIS QUOMODO PRIMUS HOMO TOTI PRAELATUS EST CREATURE. *Dignitas humanae originis ... / ... divina pietate percipiat.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 1 [1] (PL 95, 1205–1208; CPL 921); P. D. I 68; Worc. I 95.

C24 238v–242r IN SEXAGESIMA SERMO BEATI IOHANNIS EPISCOPI DE LAPSU PRIMI HOMINIS. *Nemo qui nesciat principio ... / ... benignum contempseras persuasorem.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 2 [4] (PL 95, 1208–1210; CPL 922); P. D. I 70; Worc. I 97.

C25 242r–246r IN QUINQUAGESIMA SERMO IOHANNIS EPISCOPI DE FIDE HABRAHAM ET DE IMMOLATIONE ISAAC. *Fides est religionis sanctissimae fundamentum ... / ... illis dominus revocarit.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 4 [5] (PL 95, 1210–1213; CPL 923); P. D. I 72; Worc. I 99.

C26 246v–250r SERMO BEATI IOHANNIS DE IACOB ET ESAU IN QUADRAGESIMA (-ME ac.) DOMINICA III. *Portabat Rebecca geminos ... / ... quod fuerat alienum.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 6 [6] (PLS 4, 674–676; CPL 924); P. D. I 85; Worc. I 117.

C27 250r–255r SERMO BEATI IOHANNIS EPISCOPI IN QUADRAGESIMA DE IOSEPH DOMINICA III (III ac.). *Mittitur a Jacob patre sanctissimo Ioseph ... / ... iudex iustus defuerit.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 7 [7] (PLS 4, 680–684; CPL 925); P. D. I 88; Worc. I 119.

C28 255r–257v SERMO BEATI IOHANNIS EPISCOPI DE CONFESIONE. *Confitemini domino quoniam bonus est spiritus sanctus medelam ... / ... misericors reddatur et pius.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 15 [27] (PLS 4, 736–737; CPL 926); P. D. I 89; Worc. I 120.

C29 257v–259r ITEM ** (ras. 2 litt.) EIUSDEM DE EADEM. *Hebreorum quondam populus et omnes Israheliticae tribus ... / ... ac quicquid his non tribuitur beneficio diuturnitatis compendio conferatur industriae.* – Sermo ineditus (= Leo sermo 39 [rec. β], 1, 1–22 [CC 138A, 211/212] cum additamento, inc.: *et ideo si superare hostes nostros volumus*); Worc. I 121.

C30 259r–262v DOMINICA QUARTA IN QUADRAGESIMA SERMO BEATI IOHANNIS EPISCOPI DE MOYSE. *Stabat Moyses in monte ... / ... ut possit recipere quod amisit.* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 12 [8] (PLS 4, 684–687; CPL 927); P. D. I 91; Worc. I 123.

C31 262v–264v DOMINICA V SERMO BEATI IOHANNIS EPISCOPI DE IHERE-MIA. *Magnum Iheremiae sanctissimi meritum ... / ... si tibi Israhelita ex ipsis quispiam diceret (mut.).* – Chrysostomus Latinus hom. Escor. 32 [14] (PLS 4, 700/701, 48; CPL 928); P. D. I 93; Worc. I 126.

S1 65r–71r SERMO IN NATIVITATE SANCTAE MARIAE. *Adtendite fratres karissimi ineffabilem divinae maiestatis erga nos clementiam ... / ... concedat nos esse participes qui ... amen.* – Sermo ed. H. Barré, Marianum 27 (1965), 64–70; CPPM I 1833.

S2 71r–74v ITEM UNDE SUPRA (in marg.). *Qui multum non sufficimus parum saltim loquamur ne instantis diei festivitatem silentio praeterire videamur ... / ... illa nobis praeparet iter ad regna celorum ubi laus trinitati in saecula saeculorum amen.* – Sermo ineditus (durchgehend gereimte Prosa).

S3 74v–78r SERMO BEATI AUGUSTINI EPISCOPI DE IEIUNIO (in marg.). *Quoniam ieiuniorum tempus est ... / ... in celorum regna suscipiat amen.* – Ps.-Aug. sermo 175 (PL 39, 2079/2080; cf. A7); P. D. II 18; Worc. II 87.

S4 78r–80r MENSIS SEPTIMI FERIA IIII SERMO LEONIS PAPAE. *Devotionem fidelium dilectissimi nichil est ... / ... dominus Iesus in gloria dei patris est vivens et regnans ... amen.* – Leo sermo 91 (CC 138A, 564–567); P. D. II 81; Alanus II 67; Worc. II 131.

S5 80v–82v (titulus deest). *Esse audivimus in Christo Iesu dilectissimi qui in aula regia venerandae matris nostrae sponsae videlicet unicae unici salva-*

toris dei sullimenter educati ... / ... (legi non potest). – Sermo ineditus (Teile der Predigt sind radiert, vor allem 82r und 82v).

S6 83r–112r DE SANCTA MARIA (DE CONCEPTIONE SANCTAE MARIAE ac.) SERMO CUIUSDAM. *Supereminentem omni quod post hominem deum creatum est excellentiam ... / ... iugi devotione famuletur qui ... amen.* – Eadmer Cantuariensis, De excellentia virginis Mariae liber (PL 159, 557–580); Worc. III 116.

S7 112r–114r SERMO SANCTI AUGUSTINI AD PENITENTES. *Penitentes penitentes penitentes si tamen estis penitentes ... / ... dimitte incertum et tene certum.* – Aug. sermo 393 (= de paenitentia; PL 39, 1713–1715).

S8a 114r IN NATIVITATE SANCTAE MARIAE. *Liber generationis Iesu Christi filii David filii Abraham Abraham genuit Ysaac Ysaac autem genuit Iacob et reliqua.* – Matth. 1, 1/2.

S8b 114r–124v OMELIA ALBINI. *Beatus Matheus evangelista dilectissimi non immerito (im- sl.) ... / ... quam praeparavit deus diligentibus se ipsi ... amen.* – Ps.-Beda hom. 55 (PL 94, 413–419; cf. Alcuinus, Interpretationes nominum Hebraicorum progenitorum domini nostri Iesu Christi, PL 100, 725–734); Barré 299.

S9a 124v (titulus deest) *In illo tempore vidit Iesus publicanum nomine Levi sedentem ad theloneum et ait illi sequere me et reliqua.* – Luc. 5, 27.

S9b 124v–126v OMELIA BEDAE EX COMMENTARIO (in marg.:) IN VIGILIIS SANCTI MATHEI APOSTOLI. (125r) *Idem Levi qui et Matheus est ... / ... in penitentium conversione monstretur.* – Ps.-Beda hom. 56 (PL 94, 419/420; = Beda in Luc. 2, 5, 27–32, 884–951 (CC 120, 122–124); Barré 343; Worc. III 55.

126v partim vacat

A1 127r–128v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE SANCTO VINCENTIO. *Magnum spectaculum spectavimus oculis fidei ... / ... amet vos coronet vos.* – Aug. sermo 274 (PL 38, 1252/1253).

A2 128v–131r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE SANCTO STEPHANO. *Fratres carissimi caelebravimus hesternam die natalem ... / ... qui sic exauditus est tunc pro suis lapidatoribus orabat dominum dicens domine Iesu ne statuas illis hoc peccatum.* – Ps.-Aug. sermo 215 (PL 39, 2145/2146); Worc. I 39.

A3 131r–132v (12 fere litt. eras.) DE LAUDE SANCTI STEPHANI. *Ecce fratres cum de duobus ducibus caelestis exercitus loquor id est Petro et Paulo ... / ... quia in ipsa nichil appetunt quanto itaque nos in eorum admiratione humiliari necesse est ut per eorum patrocinium consortes illorum esse mereamur.* – Gregor. in Ezech. 2, 6, 14/15 (CC 142, 305/306, 339–383).

A4 132v–135r SANCTARUM PERPETUAE ET FELICITATIS (in marg.:) SERMO SANCTI AUGUSTINI. *Quarum martirum festum hodie caelebramus ... / ... virilis*

virtus pro perpetua felicitate certavit. – Aug. sermo 282 auct. (= Erfurt 1; ineditus; sermo 282 [PL 38, 1285/1286] ist eine auf etwas weniger als die Hälfte gekürzte Fassung dieses Sermo); s. S. 260–264.

A5 135r–137v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE INITIO QUADRAGESIMAE. *Observationem quadragesimae sollempni praesentatam reditu ... / ... ignoscit delinquentibus et donat egentibus.* – Aug. sermo 205 (PL 38, 1039/1040).

A6 137v–140r ITEM AUGUSTINI DE QUADRAGESIMA. *In adiutorio misericordiae domini ... / ... semper dilectione pascatur.* – Aug. sermo 207 (PL 38, 1042–1044).

A7 140r–141r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE IEIUNIORUM RITU. *Licet sciam fratres dilectissimi quia apud omnes dei servos maxime Christianos ieiunia semper aguntur tamen vel ad eos loquar ... quia intermissu corporis refectionem sed etiam a malis actibus facta discedere ... / ... ut et te deus in regno suo suscipiat incolumem tunc ergo Christus sanctum probat ieiunium et religiosum ... et frequentis tuis iustitiae actibus bonis ad conspectum dei gloriosus accedes.* – Ps.-Aug. sermo (ineditus; cf. Ps.-Aug. serm. 175, 2–4 [PL 39, 2080] = serm. Caillau I 67; cf. S3).

A8 141r–143v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE MISERICORDIAE OPERIBUS. *Misericordiae opera fratres peccatorum remedia sunt misericordia ipsa est quae a morte liberat ... / ... quia non te deserit qui prerogatore in suis bonis constituit.* – Sermo de misericordia (ed. J. E. Cross, Anglia 108 [1990], 431–433, 77; cf. Ps.-Aug. serm. 310 [PL 39, 2340–2342, 24]).

A9 143v–145v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE CONSOLATIONE MORTUORUM. *Admonet nos beatus apostolus Paulus ut de dormientibus ... / ... spiritualiter amant.* – Aug. sermo 172 (PL 38, 936/937).

A10 145v–149v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE ELEMOSINIS RERUM SPIRITALIUM. *Fidei fructus est benefacere aegenti quia infructuosa fides est ita credere in deum ut opera misericordiae neglegantur ... / ... recte fiunt caeterae quae misericorditer exhibentur si numquam ab huius contemplatione discedunt.* – Aug. sermo 350D (= Erfurt 2; ineditus); Indic. X⁶. 190: *de elemosynis rerum spiritualium.*

A11 149v–153v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE MINISTERIO RERUM CARNALIUM QUOD FIT IN SANCTOS. *Apostolus dicit communicet autem qui catezizatur verbo ei qui se catezizat in omnibus bonis admonens utique id ... / ... in corde servatur de corde erogatur nec corrumpitur servata nec amittitur erogata.* – Aug. sermo 350E (= Erfurt 3; ineditus); Indic. X⁶. 191: *de ministerio rerum carnalium quod fit in sanctos.*

A12 153v–158v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE ELEMOSINIS QUAE FIUNT IN OMNES. *Sunt qui aelemosinas putant iustis tantummodo esse prebendas ... / ...*

operemur bonum ad omnes maxime autem ad domesticos fidei. – Aug. sermo 350F (= Erfurt 4; ineditus; der bisher als sermo 164A [Lambot 28; ed.: RBen 66 (1956), 156–158] bezeichnete Text ist eine auf die Hälfte gekürzte Fassung dieses Sermo); Indic. X⁶. 192: *de elemosynis quae fiunt in omnes.*

A13 158v–159v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE DUOBUS LATRONIBUS IN PARASCEVE. *In cruce dominus Christus pendebat ... / ... donat paenitentibus et se petentibus indulgentiam.* – Ps.-Aug. sermo Caillau II 52 (PLS 2, 1071–1073; CPPM I 1358).

A14 159v–162r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE VIGILIIS PASCHAE. *Si digne possumus orbem terrarum ... / ... qui est mortuus ut viveremus.* – Aug. sermo Guelf. 5, 1–4 (PLS 2, 550, 6–552; SPM I 78, 3–80; SChr 116 [1966], 210, 31–220); Worc. II 1.

A15 162r–163v SERMO SANCTI AUGUSTINI (162v) DIE DOMINICO PASCHAE DICENDUS. *Licet omnes sollemnitates ... / ... requies post laborem.* – Ps.-Leo sermo 8, 1/2 (PL 54, 495–497; PL 56, 1136–1138); cf. Worc. II 12.

A16 163v–164v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE PRIMA DIE PASCHAE. *Passio domini et resurrectio duas ostendit nobis vitas ... / ... dominus erit merces tua sine fine mansura.* – Aug. sermo Mai 83 (NPB 1, 162; = exc. Aug. serm. 229E [= Guelf. 9]); Worc. II 24.

A17 164v–166v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE DIE OCTAVO PASCHAE. *Hodiernus dies in magno sacramento ... / ... petimus vos ut ita vivatis post istos dies quomodo reddituri deo rationem de tota vita cuius iusticia est reddere unicuique secundum opera eius.* – Aug. sermo 259 (gekürzt auf ein Drittel; PL 38, 1196/1197, 12; 1198, 33–1199, 14; 1201, 8–22); Worc. II 77.

A18 166v–168r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE ASCENSIONE DOMINI. *Dominus noster Iesus Christus unigenitus et gignenti coaeternus ... / ... ecclesia gloria Christi.* – Aug. sermo 262 (gekürzt; PL 38, 1207/1208, 4; 1208, 13–43; 1208, 45–1209, 2; 1209, 3–14); Worc. II 94.

A19 168r–169v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE DIE PENTECOSTES. *Hodierni diei sollemnitas ... / ... desiderate veritatem ut perveniatis ad aeternitatem.* – Aug. sermo 267 (gekürzt; PL 38, 1229/1230, 18; 1230, 27–1231, 5; 1231, 41–51); Worc. II 103.

A20 169v–172v SERMO SANCTI AUGUSTINI DE RESURRECTIONE MORTUORUM (R¹ sl.) IN NATALI MARCELLINI MARTIRIS. *Si fides adsit non sunt vana solatia Christianorum ut autem fides adsit praecesserunt exempla sanctorum ... / ... quia quem voluit puncto temporis de peccatis omnibus liberare donat ei secum sine fine regnare.* – Aug. sermo 362A (= Erfurt 5; ineditus); s. S. 271–274.

A21 172v–175r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE NATIVITATE SANCTI IOHANNIS BAPTISTAE. *Sterilis quae pareret non erat ... / ... verbum autem domini*

manet in aeternum. – Aug. sermo Frangipane 7 (PL 46, 991, 46–994; = CPPM I 3380; exc. aus sermo 293A [= Dolbeau 3]).²⁵

A22 175v–177r ITEM SERMO AUGUSTINI DE NATALI IOHANNIS BAPTISTAE. *Per aecclesiam Christi longe lateque diffusam ... / ... me autem minui.* – Aug. sermo 293C (= Mai 101; PLS 2, 497–499).

A23 177r–180v IN NATALI APOSTOLORUM PETRI ET PAULI SERMO SANCTI AUGUSTINI. *Debuimus quidem tantorum martirum diem ... / ... communem magistrum in caelo habemus.* – Aug. sermo 298 (PL 38, 1365–1367; SPM I 95–99).

A24 180v–182v DE LAUDE MACHABEORUM SERMO AUGUSTINI. *Ecce fratres carissimi quoniam quae dicta sunt in lege et prophetis implentur in aevangelio ... / ... quae in talibus filiis integram pietatis formam et parturivit et peperit quod docuit faecit quod promisit filiis de deo cum filiis accepit.* – Beln. 102 (Paris, BN lat. 3794, 161v–163v: *in natale Machabeorum*; R. Étaix [o. Anm. 24], 120), am Anfang und Ende gekürzt (Incipit und Desinit sind in den von Étaix 145 edierten Anfangs- und Endabschnitten enthalten; der Mittelteil, der sich stark an Ambr. Iac. 2, 43–53 anlehnt, ist unediert).

A25 182v–183r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE PASSIONE SANCTI LAURENTII. *Beati Laurentii illustre martirium est ... / ... beneficia eius Rome tam clara sunt ut numerari omnino non possint.* – Aug. sermo 303, 1 (PL 38, 1393/1394, 21), der authentische (?) Teil von sermo 303 (= Beln. 103); der Rest mit den Zitaten aus Cypr. Fort. 12/13 stammt sicher nicht von Augustinus.

A26 183r–184r SERMO SANCTI AUGUSTINI DE NATALI MARTIRIS CIPRIANI. *Sancti ac beati martiris Cipriani ut possumus et valemus cogimur exequiis animum presentare ... / ... et contempnendo terrena merentur caelestia ut in omni vita sua quibus delectantur habeant sempiterna.* – Ps.-Aug. sermo (ineditus).

A27 184r–185v ITEM SERMO SANCTI AUGUSTINI IN NATALI MARTYRIS CIPRIANI. (184v) *Ago gratias domino deo nostro quia ut vobiscum agam istum diem et michi concedere dignatus est ... / ... si enim amamus martyres vestigia martirum saequamur quem diligitis imitamini iste est fructus dilectionis vestigium imitacionis.* – Aug. sermo 313G (= Erfurt 6; ineditus); s. S. 283–284.

A28 185v–187r SERMO SANCTI IERONIMI PRESBITERI IN NATALI UNIUS MARTYRIS. *Dies sollemnis illustris dies patriae angelico decore nitens ... / ... vincentium laetati sunt de corona.* – Ps.-Ambr. sermo app. 59A (PL 17, 725/726; CPPM I 70).

187v vacat

²⁵ Der vorliegende Text entspricht der Rezension β (ohne deren inauthentisches Incipit); vgl. Fr. Dolbeau, *Augustin d’Hippone. Vingt-six sermons au peuple d’Afrique*, Paris 1996, 473; wichtigster Textzeuge ist Monte Cassino, bibl. abb. 17, pp. 419/420; s. auch S. 248.

app 1 a 188r–203v (titulus deest). *Primus itaque modus locutionis in sacra scriptura historicus est indicans unum deum esse ... / ... sed spiritum adoptionis filiorum in quo clamamus abba pater.* – Ambr. Autp. in apoc. 3, 5, 1b, 115–819 (CC CM 27, 234–253).

app 1 b 203v–206v (titulus deest). *Haec de septem modis locutionum qui in sacra scriptura inveniuntur quique ad intelligentiam eiusdem scripturae plurimum valent sufficere possunt .../... ad hanc psalmista pervenire cupiebat qui ait quis dabit mihi pennas sicut columbae et volabo et requiescam.* – Ambr. Autp., in apoc. 3, 5, 1b, 19–21. 2 (CC CM 27, 232. 231); ibid. 5, 1a, 9–39 (CC CM 27, 230/231); ibid. 5, 1b, 821–849 (CC CM 27, 251); Isid. orig. 6, 1, 8–11. 4–7; Ambr. Autp. in apoc. 5, 12, 6, 67–93. 43–50. 5–29 (CC CM 27, 455. 454. 453–454).

206v partim vacat

app 1 c 207r–223v (titulus deest). *In scriptura sacra quae spiritu aeternitatis caelitus administrata cognoscitur ... / ... quae mediatori nostro figuraliter convenient in terrenis rebus et pauca de caelestibus investigantes monstravimus.* – Ambr. Autp. in apoc. 5, prol., 1–154. 184–793 (CC CM 27, 365–368. 369–385; 210r–210v partim vacant).

app 2 223v–224r (titulus deest; in marg. man. post.: FICTICIUM EST). *Tempore regis David reperit quidam homo in silva lignum ... / ... quam detulit Christus humeris suis usque ad portam.* – Legenda de ligno crucis I / narratio Franconis Leodiensis (A. Mussafia, Sulla leggenda del legno della Croce, SBph Wien 63/2 [1869], 165–216 [ed.: p. 202]; BHL novum supplementum 4177 m); der Text dieser Legende wurde durchgestrichen.

224v vacat

265r–266v tabula codicis (manu s. XIV/XV)

267r–270v vacant

Das von einer Hand des 14./15. Jahrhunderts geschriebene Inhaltsverzeichnis (fol. 265r–266v) ist zum Teil sehr schlecht lesbar. Unsichere Lesungen sind in der folgenden orthographisch unveränderten Wiedergabe mit Fragezeichen versehen. Markierungen von Zeilen- und Seitenwechsel sowie Verweise in Klammern sind Zusätze des Editors.

[C23] //265r// In septuagesima sermo beati Iohannis quomodo primus homo prelatu / est toti creature 235 /

[C24] In sexagesima idem Iohannes de lapsu hominis 239 /

[C25] In quinquagesima idem Iohannes de fide Abraham et de immola/cione Ysaac 242

[C5] Sermo ante quadragesimam 15 /

[C9, A5, A6] Augustinus in exordio quadragesimale 27 et 135 et 138 /

[C6] In dominica quadragesimalis inicii 18

- [C10] Sermo de quadragesima 29 /
- [C26] In dominica tertia in quadragesima sermo beati Iohannis de Iacob et Esau 247 /
- [C27] In dominica quarta in quadragesima idem Iohannes de Ioseph 250
- [C30] Et idem de Moysse 259 /
- [C31] In dominica quinta in quadragesima de Ieremia 263 et hoc idem Iohannes /
- [A13] Item Augustinus de duobus latronibus in parasceve 159 /
- [A14] Item de vigiliis pasche 160 /
- [A15, A16] Item Augustinus de dominico pasche 163 et 164 /
- [A17] Item Augustinus de die octavo pasche 165 /
- [A18] Item Augustinus de ascensione domini 167 /
- [A19] Item Augustinus de die pentecostes 168 /
- [C7] Item leccio de evangelio [?] ubi Christus ait nesciat sinistra quod facit si(nistra) 21 /
- [S6] //265v// Sermo de sancte Marie [!] cuiusdam 83 usque ad 112 /
- [S8, S1, S2] Item sermo de nativitate sancte Marie 114 et 65 et 71 /
- [S9] Item in vigiliis sancti Mathei apostoli 125 /
- [A1] Sermo sancti Augustini de sancto Vincencio 127 /
- [A2, A3] Augustinus de sancto Stephano 129 et 131 /
- [A21, A22] Item Augustinus de sancto Iohanne baptista 173 et 176 /
- [A23] In natali apostolorum Petri et Pauli 177 /
- [A25] Item Augustinus de passione sancti Laurentii 183 /
- [A4] Augustinus de sanctarum Perpetue et Felicitate [!] 133 /
- [A20] In natali Marcelli martiris 170 /
- [A26, A27] Augustinus de natali martiris Cypriani 183 et 184 /
- [A28] Ieronimi prespiteri in natali unius martiris 186 /
- [C1] Sermo in natalis [!] unius confessoris primo /
- [A24] Augustinus de laude Machabeorum 181 /
- [C21] Sermo Augustini antequam symbolum tradatur 268 (*uv.*; *recte* 228) /
- [C22] Expositio orationis dominice 232 /
- [A10] //266r// Augustinus de elemosinis rerum spiritualium 146 /
- [A12] Augustinus de elemosinis que fiunt ad omnes 154 /
- [A11] Augustinus de ministerio rerum carnalium quod fit in sanctos 150 /
- [A9] Augustinus de operibus misericordie 141
- [S7] Augustinus ad penitentes 112 /
- [A9] Augustinus de consolacione mortuorum 144 /
- [A20] Augustinus de resurreccione mortuorum in natali Marcellini martiris 170 /
- [C2] De die iudicii et malorum pena et bonorum gloria 4 /
- [C3] De die iudicii et de peccatis vel eterna beatitudine 8^o /
- [C4] De die iudicii admonicio 12 /
- [C11] De ieiunio 31
- [S3, A7] Item Augustinus de ieiunio 75 et 140 /
- [C28] De confessione sermo beati Iohannis 255 /
- [C13] //266v// Sermo de concepcione sancte Rebece 36 /
- [C14] De spiritali colluctacione (colluc *add. ac.*) Israhelitarum et / Egypciorum potest dici quando de paleis legitur 40 /
- [C15, C16] Sermo sancti Augustini de sancto Ioseph 43 et 46 /
- [C17] De decem verbis legis et de decem plagis 49 /

[C18] Omelia de Gedeone 54 /

[C19] Omelia de Elyseo et securi in gurgite lapsa / et in symboli tradicionem legi debet 60 [?] /

[S4] Mensis septimi feria IIII sermo Leonis pape 78 /

[app 1a] Quod primus modus locucionis in sacra scriptura sit historicus / secundus allegoricus et 188 et sequentes modi usque ad 204 /

[app 1b] Et tunc introducit Iohannes in apocalypsi: Qui vidit / librum VII sigillis signatum esse: Vidi inquit in dextera se/dentis in throno librum intus et foris et cetera usque ad 207 s /

[app 1c] Et tunc iterum de vetere et novo testamento curialis [?] / sermo usque ad 225 (*add. man. post.*: incipit in folio 224) /

[C8] Sermo de vocacione Abrahe 24 /

[C12] Augustinus de Abraham et Ysaac filio eius 33 /

Dem Verfasser des Inhaltsverzeichnisses lag die Handschrift schon in der heutigen Lagenfolge und Seitenzählung vor. Seitenverweise beziehen sich allerdings auf die jeweils aufgeschlagene Doppelseite (z. B. verweist die Zahl 235 auf 234v/235r). Mit Ausnahme von C29, S5 und app2 sind alle Texte erfasst, A20 sogar zweimal. Es lassen sich einige Blöcke erkennen, die die Abfolge der Texte in der Handschrift widerspiegeln (C23–C25,²⁶ A13–A19, S9–A3, A21–A23, A26–A28, C2–C4, C13–C19) bzw. die Absicht erkennen lassen, thematisch verwandte Predigten unter ein und demselben Titel zusammenzufassen (C9/A5/A6, S8/S1/S2, C11/S3/A7). Die Abfolge der anderen Titel ist jedoch weder von der Handschrift selbst noch von thematischen Gesichtspunkten bestimmt.

Quellen / Parallelen

Der Teil C besteht ausschließlich aus Predigten und Katechesen zur Fastenzeit. Für den Caesariusteil (C1–C22) wurden Predigten aus drei Sammlungen des Caesarius ausgewählt: C1–C8 aus coll. Durl., C12–C14 aus coll. bibl. und C9–C11 sowie C15–C22 aus coll. Germ. Die Abfolge der einzelnen Texte in den Sammlungen ist dieselbe.

Mit der collectio Durlacensis, die nach dem einzigen Textzeugen Karlsruhe, Bad. Landesbibl. Cod. K. 340, s. IX^{1/4}, beschrieben wurde,²⁷ hat die Erfurter Handschrift (A) folgende Texte gemein: Nr. 10–12 = C1–C3; Nr. 14–18 = C4–8,²⁸ auch die drei folgenden Predigten der coll. Durl. (Nr. 19–21) finden

²⁶ Blatt 265 ist möglicherweise in falscher Reihenfolge beschriftet bzw. eingebunden, sodass 265v vor 265r zu lesen ist und sich ein Block von C21 bis C25 ergibt.

²⁷ B. Bischoff, Katalog der festländischen Handschriften des 9. Jahrhunderts, Bd. 1: Aachen – Lambach, Wiesbaden 1998, Nr. 1781, setzt die Provenienz der Handschrift im Maingebiet an.

²⁸ Wie in der coll. Durl. und im Homiliar von Toledo (n. 83) wird ein Teil von Caes. serm. 197, 2/3 (C5) – wohl durch Blattvertauschung in einer gemeinsamen Vorlage – in Caes. serm. 57, 3 (C2) umgestellt.

sich in der Handschrift, sie sind jedoch, wie ein Textvergleich zeigt, mit anderen Sammlungen näher verwandt (coll. Durl. 19: coll. bibl. 4 = C12;²⁹ coll. Durl. 20/21: coll. Germ. 26/27 = C15/C16). Von der coll. Durl. fehlen in *A* die Predigten zum Weihnachtsfestkreis (Nr. 1–9), sowie die Predigt auf Vincentius (Nr. 13) und die letzte Predigt (Nr. 22) über den ägyptischen Joseph, zu welchem Thema schon C15/C16 vorliegen. Anders als in coll. Durl., in der die Predigten unter dem Namen Faustus/Faustinus laufen,³⁰ sind in *A* die Predigten anonym überliefert. Es handelt sich durchwegs um echte Predigten des Caesarius.

Nur in geringem Ausmaß verwendet wurde die *Collectio biblica*. Drei echte Predigten des Caesarius liegen in der Textfassung dieser Sammlung vor: C12–14 (= coll. bibl. 4/5. 10).³¹ Als einzige Predigt ist C12 dem Augustinus zugewiesen, die beiden anderen sind anonym. Sechs weitere Predigten, die sich in coll. bibl. und in *A* finden (coll. bibl. 3. 6/7. 11. 21. 29), stammen, wie ein Textvergleich zeigt, aus einer anderen Sammlung: C8 = coll. Durl. 18; C15/C16 = coll. Germ. 26/27; C17–C19 = coll. Germ. 28–30.

Die meisten Texte des Caesariusteils stammen aus der *Collectio Germanica*, einer von Caesarius angefertigten Sammlung verschiedener Predigten, die nach dem Kirchenjahr angeordnet sind. Sie fand vorwiegend im süddeutschen und niederländischen Raum Verbreitung: Nr. 20/21 (C9/C10), Nr. 25 (C11), Nr. 26–32 (C15–C21), Nr. 34 (C22).³² Durch sie sind Predigten, die nicht von Caesarius stammen (C9–C11, C21), in die Erfurter Handschrift gelangt. Vier Predigten (C9, C15, C20, C21) sind dem Augustinus zugewiesen, die anderen sind anonym. Wie bei der coll. Durl. wurden aus dieser Sammlung nur Quadragesimalpredigten (ohne die Nummern 19, 22–24, 33) übernommen.

C endet mit neun Predigten (C23–C31) zu alttestamentlichen Themen, von denen acht explizit einem Iohannes episcopus zugewiesen sind (C23–C28, C30–C31): Sie kommen nicht nur in den 28 [60] Katechesen der Pseudo-Chrysostomus-Sammlung in Escorial, R. III. 5 (bzw. Wien, ÖNB lat. 4147),³³ sondern auch im Winterteil des Homiliars von Paulus Diaconus vor. Die Abfolge der Texte ist dieselbe wie bei Paulus Diaconus, bei dem sie allerdings von anderen Predigten unterbrochen wird. Ein Fremdkörper im Codex Amplonianus ist die unedierte Predigt zum Thema *Observatio Quadragesimae* (C29), die zu Beginn nach dem ersten Kapitel von Leos sermo 39 gestaltet ist, im Folgenden

²⁹ Der Text zeigt dieselbe Auslassung in capp. 5/6, wie sie Morin für die coll. bibl. bezeugt.

³⁰ A. Engelbrecht, CSEL 21, Wien 1891, passim.

³¹ Der Text von C14 ist um zwei Zeilen länger als in coll. bibl.

³² In C16 (capp. 1–3. 8), C17 (inc., capp. 3. 4. 11), C20 (capp. 2. 4) liegen dieselben Kürzungen wie in der coll. Germ. vor.

³³ F. J. Leroy, *Vingt-deux homélies Africaines nouvelles attribuables à l'un des anonymes du Chrysostome Latin (PLS 4)*. Vienne, Ö.N.B. Ms. lat. 4147, RBen 104 (1994), 123–147.

aber stark davon abweicht. Der vom Schema der anderen Predigten abweichende Titel (*item eiusdem de eadem*) bietet keinerlei brauchbare Informationen, weil mit *eiusdem* weder der Verfasser des vorigen Texts noch mit *de eadem* das Thema *Confessio* von C28 gemeint sein kann. Alle Texte des Chrysostomusteils (C23–C31) finden sich im 1. Teil des Homiliars von Worcester, einer um zahlreiche Texte erweiterten Fassung des Winterteils des Homiliars von Paulus Diaconus. Auch dort steht C29 unter ähnlichem Titel (*item de eadem*) in einer von anderen Texten unterbrochenen Reihe von Sermones des Paulus Diaconus: Worc. I 95 = C23; I 97 = C24; I 99 = C25; I 117 = C26; I 119 = C27; I 120 (*Sermo beati Leonis [!] episcopi in quadragesima de Ioseph*) = C 28; I 121 = C29; I 123 = C30; I 126 (in vollständiger Form) = C31. Der Text C29 findet sich auch in der Handschrift London, BL Ms. Royal 8 E. XVII, s. XIII,³⁴ in der drei Texte des Caesarius-/Chrysostomusteils von A unmittelbar aufeinanderfolgen: 93r–93v C28; 93v–94r C29; 94r C9. Für die Entstehung des Chrysostomusteils sind zwei Erklärungen denkbar: Entweder liegt eine alte Sammlung vor, wie sie schon von Paulus Diaconus benutzt wurde, oder es wurden aus dem Homiliar des Paulus Diaconus nur Predigten eines bestimmten Autors zusammengestellt.

Der Teil S ist sowohl thematisch als auch chronologisch am wenigsten homogen. Drei Texte behandeln Mariae Geburt (8. September; S1/S2, S8), zwei das Fasten (S3/S4),³⁵ zwei die Buße (S5, S7) und einer das Fest des Apostels Matthäus (21. September; S9). Der Bogen der Verfasser spannt sich von (Pseudo-)Augustinus über Leo und Beda bis zu Eadmer von Canterbury († 1124), dessen lange Marienpredigt (S6) als jüngster identifizierter Text zeitlich mit der Entstehung der Handschrift fast zusammenfällt.

Den Kern des Augustinusteils A bilden 28 Predigten, die zwei folgenden Texte (app1/app2) gehören nicht zum ursprünglichen Bestand. Mit Ausnahme des nach Rasur anonym überlieferten Exzerpts aus Gregors Ezechielhomilien (A3) und der letzten Predigt (A28), die fälschlich dem Hieronymus zugeschrieben wird, tragen alle Predigten den Namen des Bischofs von Hippo (in A4 erfolgt die Zuweisung an Augustinus durch eine Marginalnotiz). Von den 26 ‚Augustinus‘-Predigten sind sieben sicher (A2, A7, A8, A13, A15, A24, A26), eine möglicherweise (A25) unecht, achtzehn sicher echt. Fünf Predigten waren bisher völlig unbekannt (vier echte, eine unechte: A10–A11, A20, A27 bzw. A26), von zwei anderen war nur der Rahmen bekannt (A4, A12). Einige Pre-

³⁴ Die Verf. danken Herrn Dr. Justin Clegg (BL) für diese Auskunft. – S. auch Monte Cassino, bibl. abb. 12, p. 88.

³⁵ Der Titel von Leo Sermo 91 (S4) *Mensis septimi IIII feria sermo Leonis papae* (vgl. P. D. II 81) verweist auf die von Leo öfters vorgebrachte Aufforderung (s. jeweils das Ende von Leos sermones 86, 88 und 89), jeden Mittwoch und Freitag im September zu fasten.

digten – unechte wie echte – liegen in gekürzter Form vor: A7, A8, A14–A19, A21, A24, A25 (?), A27 (s. S. 275/276).

Die meisten Texte haben afrikanischen Ursprung: Neben den echten Augustinuspredigten stammen sechs Predigten sicher (A2, A7, A15, A24–A26), weitere drei möglicherweise (A8, A13, A28) aus Afrika.³⁶ Nur die aus Gregors Ezechielkommentar exzerpierte Predigt (A3) – zugleich auch der jüngste Text dieses Teils der Sammlung – ist mit Sicherheit nicht in Afrika entstanden. Bei dem Augustinusteil handelt es sich also wohl um ein altes afrikanisches Corpus (s. u.), das nach dem 6. Jh. (?) zumindest um den Gregortext erweitert wurde. Einige Übereinstimmungen mit dem Homiliar des Agimond und der *Collectio Guelferbytana* legen die Vermutung nahe, dass die Überlieferung des Corpus über Süditalien gelaufen ist.³⁷

Thematisch setzt sich der Augustinusteil (A1–A28) aus Predigten auf einige in Afrika besonders verehrte Heilige³⁸ und aus Predigten zu liturgischen Festen im Verlauf des Kirchenjahrs zusammen. Sanctorale und Temporale sind zu einer einzigen Reihe verbunden: Die Predigten reichen vom Fest des Vincentius (22. 1.) bis zum Fest des Cyprian (14. 9.) und vom Beginn der Fastenzeit bis Pfingsten. Der Weihnachtsfestkreis fehlt; die zwei Predigten auf Stephanus sind entgegen der chronologischen Ordnung zwischen Vincentius (22. 1.) und Perpetua und Felicitas (7. 3.) eingefügt.³⁹ Die Auswahl der Feste lässt auf hohes Alter und afrikanischen Ursprung der Sammlung schließen.

Die folgende Tabelle will nicht die Übereinstimmung der einzelnen Texte, sondern die der Feste verdeutlichen. Verglichen werden als Zeugen für einen afrikanischen Festkalender⁴⁰ eine (verlorene) Sammlung von Augustinuspredigten, die im *Indiculum X*⁶. 170–188 aufgelistet ist, der Märtyrerkalender von Karthago,⁴¹ das Sermonar des Pseudo-Fulgentius sowie als nicht-afrikanische Sammlungen das Homiliar des Agimond und die *Collectio Guelferbytana*.

³⁶ A8 wurde in anderer Rezension von Caesarius in die Sammlung der *homiliae quinquaginta*, A15 im 5. Jh. in Kampanien in eine Sammlung pseudo-chrysostomischer Predigten aufgenommen.

³⁷ Italienischer Einfluss könnte auch in der Zuordnung von A20 zum Festtag des Marcellinus vorliegen; s. S. 266/267.

³⁸ Die einzige Ausnahme ist Marcellinus (2. 6.); s. S. 266/267.

³⁹ Der Grund für diese Umstellung liegt im Dunkeln.

⁴⁰ Vgl. V. Saxer, *Morts, martyrs, reliques en Afrique chrétienne aux premiers siècles. Les témoignages de Tertullien, Cyprien et Augustin à la lumière de l'archéologie africaine*, Paris 1980, 315–321; M. Klöckener, *Festa sanctorum et martyrum*, in: *Augustinus-Lexikon* 2, Basel 1996–2002, 1281–1305.

⁴¹ Ed. H. Lietzmann, *Die drei ältesten Martyrologien*, Bonn 1911, 4–6.

⁴² *Perpetua et Iob*; cf. *Quodv. temp. barb.* 5/6.

⁴³ Von späterer Hand (f. 187r) auf Blasius bezogen.

Erfurt	Festtag	cf. Indic. X ⁶ . 172–187	Mart. Carth.	Ps.- Fulg.	Agimond	Guelf.
A1	Vincentius (22. 1.)	X ⁶ . 187: De natale sancti Vincenti tractatus duo	XI Kal. Feb. sancti martyris Vincenti	73	III 81/82	
A2/A3	Stephanus (26. 12.)		VII Kal. Ian. sancti Stefani primi martyris	3/4	III 83–85	4–5bis
A4	Perpetua et Felicitas (7. 3.)	X ⁶ . 185: De natale [sanctorum] Perpetuae et Felicitatis tractatus tres		70 ^{d2}		79/80
A5–A12	Quadragesima (elemosyna)	X ⁶ . 172: De quadragesima ante pascha tractatus quinque		(24–28)	(II 1–11)	9–13
A13	Parasceve	X ⁶ . 173: De domini passione tractatus duo		29/30	II 12–16	21/22
A14	Ostervigil	X ⁶ . 174: Per vigiliis paschae tractatus viginti tres			II 24–29	23–25
A15	Ostersonntag			31–34	II 30–38	26–34
A16	Ostermontag			36	II 39/40	35
A17	Osteroktav			42/43	II 45–48	52–54
A18	Ascensio	X ⁶ . 178: De octavis infantum tractatus duo		48/49	II 49–58	55–57
A19	Pentecoste	X ⁶ . 179: De ascensione domini tractatus duo X ⁶ . 181: De adventu spiritus sancti tractatus unus		50–52	II 59–68	58
A20	Marcellinus (2. 6.?)					
A21/A22	Iohannesbaptista (24. 6.)					
A23	Petrus et Paulus (29. 6.)	X ⁶ . 182: De natale apostolorum tractatus unus	VIII Kal. Iul. sancti Iohannis Baptistae ... Iul. sanctorum ... apostolorum	53–56 58/59	II 69–75 II 77–114	59–63 64–67
A24	Maccabaei (1. 8.)		Kal. Ag. sanctorum Maccabaeorum	69	III 1–4	68/69
A25	Laurentius (10. 8.)		IV Idus Ag. sancti Laurenti	60	III 8–16	70/71
A26/A27	Cyprianus (14. 9.)	X ⁶ . 184: De natale sancti Cypriani tractatus quattuor	XVIII Kal. Octo. sancti Cypriani episcopi et martyris Carthag.	72	III 73–77b	72–75
A28 ^{d3}	martyr quidam			(68)	III 5. 50–58	(81–83)

Im Gegensatz zur Abfolge der Feste können Sequenzen gleicher Texte nur in sehr geringem Ausmaß nachgewiesen werden. Bemerkenswert ist, dass dieser Teil der Handschrift keinerlei Berührungen mit Caesarius aufweist und frei von mittelalterlichen Texten ist.

(1) Die deutlichste Übereinstimmung weisen die Predigten A10–A12 mit Indic. X⁶.190–192 auf: Sie sind in derselben Reihenfolge angeordnet und tragen dieselben Titel.

(2) Alle Predigten zu den Festen von der Ostervigil bis Pfingsten (A14–A19) finden sich auch im zweiten Teil des Homiliars von Worcester (Worcester, Cath. Libr. F. 93, s. XII¹): A15 (Nr. 12) in vollständiger Form, alle anderen in derselben Kurzfassung: A14 (Nr. 1); A16 (Nr. 24); A17 (Nr. 77); A18 (Nr. 94); A19 (Nr. 103).⁴⁴

(3) Die zwei Predigten A21 und A22, die auch einzeln sehr selten überliefert sind,⁴⁵ begegnen inmitten von Passiones und Heiligenviten in der hagiographischen Handschrift London, BL Ms. Cotton Nero E. I, vol. II (ff. 1–180: s. XII^{2/4}) und sind dort die einzigen Texte, die sich auf Johannes den Täufer beziehen: 29v1–30r2 bzw. 30r2–30v2.

(4) Die zwei sehr selten überlieferten Predigten auf die Makkabäerbrüder (A24) und Laurentius (A25)⁴⁶ folgen im Homiliar von Beaune – jeweils in einer längeren Fassung – unmittelbar aufeinander: Paris, Bibl. nat. lat. 3794, s. XII, 161v–163v (Nr. 102) bzw. 163v–164v (Nr. 103). Das Homiliar von Beaune, das vorwiegend aus centonenhaft zusammengesetzten Texten mehrerer Kirchenväter besteht, scheint mit dem Textbestand der Erfurter Handschrift verwandt zu sein: Nicht weniger als 14 Texte, die im Caesarius- bzw. Augustinusteil enthalten sind, wurden – zumindest teilweise – in diesem Homiliar verwendet: Nr. 13 (C2+C5); Nr. 14 (C7); Nr. 20 (A5); Nr. 37 (C5); Nr. 38 (C6); Nr. 39 (C3); Nr. 40 (A6); Nr. 54 (C30); Nr. 56 (C31); Nr. 65 (A14); Nr. 74 (A17); Nr. 94 (A23); Nr. 102 (A24); Nr. 103 (A25). Über Beziehungen zwischen den beiden Sammlungen kann nur ein genauer Textvergleich Klarheit bringen.

Mit anderen Predigtsammlungen gibt es, abgesehen von geläufigen Einzeltexten, keine nennenswerten Überschneidungen;⁴⁷ hinzuweisen ist nur auf Paral-

⁴⁴ Aus dieser Hs. hat Wilmart einige neue Augustinuspredigten bzw. -fragmente ediert.

⁴⁵ A21 in Stuttgart, Württ. Landesbibl. Cod. HB VII, s. XIII/XIV, 53v1–54r2 (CPPM I 3380), A22 im Lektionar von Rochester, Vaticano, lat. 4951, s. XII, 182r–182v, sowie Madrid, bibl. nac. 194, s. X, 116v–117r (aus Monte Cassino).

⁴⁶ Für A24 ist keine andere Parallellieferung bekannt; sermo 303 (cf. A25), für den die Mauriner keine Handschrift zur Verfügung hatten, findet sich z. B. in Douai, BM 837, 171v–172r, sowie in Châlons-en-Champagne, BM 73, 98r–99r.

⁴⁷ Nicht wenige Texte von *A* finden sich in der Predigtsammlung Sancti Catholici Patres wieder: Nr. 40 (A2); Nr. 82 (A1); Nr. 88 (cf. A4); Nr. 95 (C23); Nr. 96 (C24); Nr. 100

lelen zu einigen sehr selten überlieferten Texten: A8 findet sich in derselben Fassung in Wien, ÖNB Cod. lat. 994, s. IX, 105r–107v; Oxford, Bodl. Libr. Lyell 55, s. XI (Lambach XXIV), 112v–114r; Vaticano, Reg. lat. 500, s. XII, 155v–157r; A16 auch im Lektionar von Rochester, Vaticano, lat. 4951, s. XII, 122v; A28 im Homiliar von Fleury (n. 77) sowie in Orléans, BM 60, s. XI, p. 65, unter dem Namen des Ambrosius bzw. Augustinus.

Wenn man aufgrund der Parallelüberlieferung der in der Handschrift enthaltenen Texte eine Vermutung über die Herkunft der Handschrift bzw. ihrer Vorlage anstellen darf, so weisen die konkretesten Spuren nach England: Für Herkunft des Augustinusteils aus England sprechen die sechs identischen Texte im zweiten Teil des Homiliars von Worcester (s. o. S. 248), die zwei äußerst seltenen Predigten auf Johannes den Täufer in London, BL Ms. Cotton Nero E. I, vol. II (s. o. S. 248), die zwei Parallelen mit dem Lektionar von Rochester (s. o.) sowie die vorwiegend im angelsächsischen Raum verbreitete Fassung des *Sermo De misericordia* (A8). Lambot hat mit gutem Grund die in den genannten Predighandschriften greifbare alte angelsächsische Tradition auf den unter Gregor dem Großen einsetzenden Import lateinischer Texte aus Süditalien nach England zurückgeführt,⁴⁸ auch der Augustinusbestand des Codex Amplonianus scheint auf diesen Kulturtransfer zurückzugehen.⁴⁹ Darüber hinaus finden sich auch in den zwei anderen Teilen der Handschrift Texte, die nahelegen, dass das Corpus einen Überlieferungsweg über England genommen hat: die Ps.-Chrysostomus-Predigten und der eingeschobene, unpublizierte *sermo* C29 finden sich im ersten Teil des Homiliars von Worcester, der Text des Anselmbiographen Eadmer (S6), der vorwiegend in England Verbreitung fand, am Ende des dritten Teils.

Weniger deutlich sind die Parallelen mit dem süddeutschen Raum: Auf diesen weist im Augustinusteil das Homiliar von Beaune (s. o. S. 248), dessen

(A5); Nr. 115 (C10); Nr. 116 (C9); Nr. 117 (S3); Nr. 119 (A6); Nr. 130 (C18); Nr. 260 (A23); Nr. 338 (A9). – Zählung nach J.-P. Bouhot, *L'homélaire des Sancti catholici Patres. Reconstitution de sa forme originale*, REAug 21 (1975), 145–196.

⁴⁸ Vgl. C. Lambot, *La tradition Anglo-Saxonne des sermons de Saint Augustin*, RBen 64 (1954), 3–8 (bes. 7).

⁴⁹ Beda zitiert allerdings in seinen *Collectanea ex opusculis sancti Augustini in epistulas Pauli apostoli* (CPL 1360) nur zwei Predigten der Erfurter Sammlung (*sermo* 205 [A5] und 298 [A23]), allerdings ohne signifikante Übereinstimmungen. Für Gal. 6, 6–10 stand ihm weder *sermo* 350E (A11) noch 350F (A12) zur Verfügung. Florus hingegen, der für seinen aus Augustinuszitaten zusammengestellten Pauluskommentar u. a. das Zitat aus *sermo* 205 von Beda übernimmt, kann für Gal. 6, 9/10 auf den bisher bekannten Teil (*sermo* Lambot 28) von *sermo* 350F zurückgreifen. Vgl. C. Lambot, *Sermon sur l'aumône à restituer à Saint Augustin*, RBen 66 (1956), 149–158 (150/151).

Entstehung Étaix in Bayern ansetzt,⁵⁰ in den anderen Teilen die *collectio Durlacensis* und die *collectio Germanica* des Caesarius, sowie die Verbreitung der Marienpredigt S1 vorwiegend in Bayern und Österreich.⁵¹

4. Zur Qualität der Texte

Wie in jeder anderen Handschrift weisen auch in *A* die einzelnen Texte individuelle Fehler auf, haben aber, weil sie von anderen Überlieferungssträngen unabhängig sind, singuläre exzellente Lesarten bewahrt. Die Qualität der im Augustinusteil überlieferten Texte kann man am besten an dem auf Basis zahlreicher Handschriften kritisch edierten *Sermo 298 (A23)* ablesen: Neben Sonderfehlern und guten Lesarten, die auch anderswo (vor allem im Homiliar des Agimond und in der *Collectio Guelferbyтана*)⁵² bezeugt sind, bietet die Handschrift Varianten von hohem Überlieferungswert. Einige Stellen können mit Hilfe von *A* korrigiert werden: Der unklare Beginn von cap. 2, an dem Augustinus über den Grund für die geringe Anzahl der Zuhörer räsoniert (*SPM I 96,5–8: ... non video tantum populum congregatum, quantus congregari debuit natali passionis apostolorum. Si lateret nos, non nobis imputaretur: si autem neminem latet, quae est ista tanta pigritia?*), wird im Wortlaut und in der Interpunktion von *A* viel klarer: *non video ... debuit. Natalis passionis apostolorum si lateret, nobis, non vobis imputaretur ...* Darüber hinaus bietet der *Codex Amplonianus* in allen drei Teilen oft einen exzellenten Text. Die folgenden drei Beispiele, deren jedes dem jeweils ersten Text der drei Sammlungen entnommen ist (an allen drei Stellen ist der Text nur lückenhaft oder in simplifizierter Form bekannt), können zeigen, dass die Handschrift für künftige Editionsprojekte nicht übergangen werden darf:

C1 (*CC 104, 857, 9*) *dicit] omnes nos manifestari oportet ante tribunal Christi et iterum add. A (cf. 2 Cor. 5, 10)*

S1 (ed. Barré, *Marianum 27 [1965], 69, 152*): *anxietas] vera vita ubi non erit mortis miseria vera requies ubi non erit calamitas add. A*

A1 (*PL 38, 1253, 2–4*) *quia etsi laniatur etsi laceratur, quando perit qui sanguine Christi redemptus est] quae (sc. caro) si laniatur et laceratur, etsi membratim expenditur quando perit quod sanguinem Christi habet pretium A.*

⁵⁰ Étaix (o. S. 240) 135/136.

⁵¹ H. Barré, *Textes Marials inédits du Xe Siècle, Marianum 27 (1965), 3–71 (60–71: Un sermon bavarois pour la nativité de la vierge)*; Weber (o. Anm. 3) Bd. VI/1, 388.

⁵² Auch dies ein Indiz dafür, dass der Augustinusteil über Südtalien nach England gekommen ist (s. o. Anm. 48).

5. Edition: Drei Augustinus-Sermones

Die Orthographie der hier edierten Texte folgt der im CSEL für Augustinuseditionen üblichen Norm. Absatzgliederung und Kapitelnummern stammen von den Editoren. Konjekturen werden im Text durch Tilgungs- [] oder Ergänzungs- klammern < > bzw. durch einen Asterisk * markiert. Den Texten sind drei Apparate beigegeben: je ein Apparat zu Bibelstellen und Similien sowie ein textkritischer Apparat; rein orthographische Varianten der Handschrift (*ae/e*, *y/i*, *b/v*, *mn/mpn*, Assimilation u. a.) sind in der Regel nicht vermerkt. Ein Asterisk * im Apparat markiert eine möglicherweise richtige Lesart. Neben den üblichen Abkürzungen wie etwa *om.* (*omisit*) und *add.* (*addidit*) wurden verwendet: *sl.* (*supra lineam*), *var. l.* (*varia lectio*), *ac.* und *pc.* (*ante bzw. post correctionem*).

5.1. Sermo 282 auct. (= Erfurt 1): De Perpetua et Felicitate

Von der vorliegenden Predigt (= sermo 282 auct.) war bisher nur der Rahmen (cap. 1, Teile von cap. 2, sowie cap. 6 [3]) als sermo 282 bekannt;⁵³ Teile aus capp. 2/3 sind in einem Predigtcento (sermo Mai 66, *de sancta Victoria*; = *v*) zitiert. Für eine literaturgeschichtliche und theologische Einordnung des vollständigen Sermo sind andere Predigten auf Perpetua und Felicitas zu vergleichen: die zwei authentischen Augustinuspredigten sermo 280 und 281, die zwei nicht authentischen Predigten sermo 394⁵⁴ und 394A,⁵⁵ sowie zwei von moder-

⁵³ Am ausführlichsten wird sermo 282 behandelt von Fr. Dolbeau, *Un sermon inédit d'origine Africaine pour la fête des saintes Perpétue et Félicité*, AB 113 (1995), 89–106 (97–99; Ndr. in: Fr. Dolbeau, *Augustin et la prédication en Afrique. Recherches sur divers sermons authentiques, apocryphes ou anonymes*, Collection des Études Augustiniennes. Série Antiquité 179, Paris 2005, 337–354). In einer Rezension (REAug 51 [2005], 380) äußert Dolbeau die Vermutung, dass alle drei für authentisch gehaltenen Predigten auf Perpetua und Felicitas (serm. 280–282) unvollständig überliefert sind. Kurz gestreift wird sermo 282 bei B. D. Shaw, *The Passion of Perpetua*, P&P 139 (1995), 3–45 (40/41); K. Steinhauser, *Augustine's Reading of the Passio sanctarum Perpetuae et Felicitatis*, *Studia Patristica* 33/16 (1997), 244–249 (245); J. Divjak – W. Wischmeyer, *Perpetua felicitate* oder Perpetua und Felicitas? Zu ICKarth 2, 1, *WSt* 114 (2001), 613–627 (625); J. Kitchen, *Going to the Gate of Life: The Archaeology of the Carthage Amphitheatre and Augustine's Sermons on Saints Perpetua and Felicitas*, in: G. Donavin – C. Nederman – R. Utz (Hrsg.), *Speculum Sermonis. Interdisciplinary Reflections on the Medieval Sermon*, Turnhout 2004, 29–54 (38–51).

⁵⁴ E. Zocca, *Sulla non-autenticità del serm. 394 attribuito ad Agostino*, *SMSR* 49 (1983), 361–367.

⁵⁵ Editio princeps von Fr. Dolbeau (AB 113, o. Anm. 53), 101–104. Er weist die Predigt einem Schüler des Augustinus zu (98f.). – In cap. 2,3 *inimici eorum qui eos in manus*

nen Editoren dem Quodvultdeus zugeschriebene Predigten: De tempore barbarico (bes. cap. 5)⁵⁶ und tractatus 2 (= q);⁵⁷ letzterer liegt in einer Brüsseler Handschrift (= q_b), in seinem Mittelteil um sermo 281 erweitert, vor.⁵⁸

Inhalt

(1) Perpetua und Felicitas ragen unter den Märtyrern des heutigen Feiertags hervor. Ihre Namen, die sie dem Festtag gegeben haben, bezeichnen die untrennbaren Qualitäten des Lohns auch aller anderen Märtyrer, den auch die feiernde Gemeinde erhoffen darf.

(2) Perpetua und Felicitas sind, wie die vorgelesene Passio zeigt, nicht nur als Frauen, sondern insbesondere als Ehefrauen und Mütter Vorbild für alle. Trotz ihrer adeligen Abkunft⁵⁹ widerstanden sie allen Verlockungen und Drohungen des Teufels.

(3) Durch ihr standhaftes Bekenntnis zu Gott, die Ablehnung des Götzenkultes und die furchtlose Aufopferung ihrer Körper errangen sie als *milites Christi* einen triumphalen Sieg, der mit der leiblichen Auferstehung belohnt wird.

(4) Perpetuas Vision, in der sie, in einen Mann verwandelt, einen dunkelhäutigen Ägypter besiegt (Pass. Perp. 10), erfüllt sich im Sieg über den Teufel. Als *membrum praecipuum* wird sie in den einen Leib Christi aufgenommen.

(5) Felicitas ist in zweifacher Weise schwanger. Noch vor ihrer leiblichen Niederkunft wird sie durch ihr Bekenntnis Mutter des himmlischen Menschen. Im Martyrium erfüllt sich ihr Wort: „Was ich hier erleide, erleide ich selbst; dort aber wird für mich jener leiden, für dessen Glauben ich leide“ (Pass. Perp. 15, 6).

(6) Auch Männer erlitten am selben Tag das Martyrium. Da aber das Verhalten der Frauen viel bewundernswerter ist, ist der Festtag nach ihnen benannt.

Umstände

Auch in der vollständigen Fassung ist der Predigt kein Indiz für Lokalisierung oder Datierung zu entnehmen; unter den Zuhörern befanden sich Männer

agebant ist wohl *munus* anstelle von *manus* (codd., ed.) zu lesen; vgl. Pass. Perp. 7, 9; 8, 9; 10, 15; 15, 4; 16, 1; 19, 5.

⁵⁶ Ed. R. Braun, CC 60, 423–437.

⁵⁷ = Ps.-Aug. serm. cod. Guelf. app. 8 (ed. PLS 3, 303–306).

⁵⁸ Bruxelles, Bibl. Roy. Cod. 5041–5046 (Kat. Nr. 1107), s. XI/XII, 125r–130r. – Eine kurze Beschreibung des Inhalts bei Dolbeau (AB 113, o. Anm. 53), 96, Anm. 31.

⁵⁹ Augustinus versteht Pass. Perp. 2, 1: *Felicitas conserva eius*, nicht als Beleg für Zugehörigkeit zum Sklavenstand, sondern zum Christentum. – Zur sozialen Stellung von Perpetua und Felicitas s. G. Schoellgen, *Ecclesia sordida? Zur Frage der sozialen Schichtung frühchristlicher Gemeinden am Beispiel Karthagos zur Zeit Tertullians*, Münster 1985 (JbAC Erg.-Bd. 12), 197–203.

und Frauen (cap. 2, 6/7). Möglicherweise wurde sie in Karthago, dem Ort des Martyriums, gehalten.⁶⁰ Die Entstehungszeit lässt sich innerhalb der Wirkungszeit des Augustinus nicht genauer eingrenzen. Mit einiger Sicherheit kann man das schon im Chronographen von 354 in der ‚Depositio martirum‘ genannte Datum 7. März als Tag des Märtyrerfestes angeben,⁶¹ das traditionelle Datum wurde zwar jüngst in Zweifel gezogen, weil zumindest im 6. Jh. in Afrika Heiligenfeste in der Fastenzeit verboten waren,⁶² doch bestätigt gerade das Verbot, dass dieser Brauch existierte. Außerdem belegt ein Zeugnis des Quodvultdeus indirekt, dass im 5. Jh. das Fest von Perpetua und Felicitas in der Fastenzeit gefeiert wurde.⁶³

Vor der Predigt wurde eine Passio verlesen (cap. 2, 2).⁶⁴ Die Paraphrase von Pass. Perp. 15, 5f. in cap. 5 zeigt, dass es sich um die Passio Perpetuae (BHL 6633) handeln muss.⁶⁵ Welche Perikopen aus der Heiligen Schrift gelesen

⁶⁰ Mit einiger Sicherheit wurde der bisher nicht lokalisierte Sermo 280 in Karthago gehalten, weil in ihm (cap. 2) Augustinus die Teilnehmer an der Märtyrerfeier als Nachkommen der damaligen Zuschauer im Amphitheater anspricht. Kitchen (o. Anm. 53) setzt ohne Diskussion des Problems alle drei Augustinuspredigten in Karthago an.

⁶¹ Th. Mommsen, MGH auctores antiquissimi IX, Berolini 1892, p. 71: *non. Martias Perpetuae et Felicitatis Africae*.

⁶² Saxer (o. Anm. 40), 202; Dolbeau (o. Anm. 53), 92/93. – In einigen älteren Predigtsammlungen befinden sich Predigten zu Perpetua und Felicitas nicht unter den Quadregesimalpredigten, sondern in einer am Ende angefügten Appendix (Agimond III 83–85 in einer Appendix; Guelf. 79/80); vgl. A. Chavasse, *Le sermonnaire d'Agimond. Ses sources immédiates*, in: Kyriakon, Festschrift J. Quasten, Bd. 2, Münster 1970, 800–810 (801, 809).

⁶³ Die Predigt *De tempore barbarico* des Quodvultdeus ist wegen zahlreicher Aufforderungen zu Buße und Umkehr, wegen einiger Anspielungen auf die Passion Christi (Bekenntnis des guten Schächers und Verleugnung durch Petrus) und wegen der gemeinsamen Überlieferung mit anderen Predigten des Quodvultdeus, die sich an Katechumenen wenden, wohl auf die Fastenzeit zu datieren. Der Verweis auf die wenige Tage zurückliegende Feier von Perpetua und Felicitas ist daher als Indiz für die traditionelle Datierung des Fests zu werten (5,2): *ante paucos dies natalitia celebravimus martyrum Perpetuae et Felicitatis et comitum*.

⁶⁴ Vgl. serm. 280, 1: *exhortationes earum in divinis revelationibus triumphosque passionum cum legerentur audivimus*; serm. 394A, 1: *certamina et palmae recitatae sunt*.

⁶⁵ Hrsg. C. van Beek, *Passio sanctorum Perpetuae et Felicitatis*, Noviomagi 1936, 4–52; H. Musurillo, *The Acts of the Christian Martyrs*, Oxford 1972, 106–131; J. Amat (Hrsg.), *Passion de Perpétue et de Félicité suivies des Actes*, Paris 1996, SChr 417, 98–182. – Die Übereinstimmung in der sonst nicht bezeugten Junktur *onus uteri* (5, 1) lässt auf (noch zu klärende) Berührungen des Augustinus mit den *Acta sanctorum Perpetuae et Felicitatis* (Version B; ed. J. Amat, SChr 417, 292–303; BHL 6636) schließen.

wurden, ist unbekannt; das Zitat von Matth. 10, 28 (cap. 3) könnte darauf hinweisen, dass diese oft zu Märtyrerfesten gelesene Perikope verwendet wurde.⁶⁶

Parallelen

In der nunmehr vollständigen Fassung weist die Predigt in Inhalt und Aufbau deutliche Parallelen zu anderen Sermones über Perpetua und Felicitas auf. Von den zwei authentischen Predigten berührt sich die neue Predigt vor allem mit sermo 281: Zu den bereits bekannten Parallelen (cap. 1: die beiden Frauen ragen aus der Schar ihrer männlichen Leidensgefährten⁶⁷ hervor; cap. 3: ihre Namen bezeichnen den gemeinsamen Lohn aller: *perpetua felicitas*) kommen Übereinstimmungen in der Auswahl der Szenen aus der Passio hinzu, mit denen die beiden Hauptfiguren illustriert und theologisch gedeutet werden. Beiden Predigten gemeinsam ist die Deutung von Perpetuas dritter Vision (die ersten zwei werden nicht erwähnt): Augustinus erklärt die Verwandlung von Perpetuas Geschlecht nach Eph. 4, 13: *donec occurramus omnes in unitatem fidei et agnitionis filii dei in virum perfectum in mensuram aetatis plenitudinis Christi*, als Eingehen in den einen Leib Christi: *beata Perpetua de se ipsa revelatum esse narravit virum se factam certasse cum diabolo. Illo quippe certamine in virum perfectum etiam ipsa currebat in mensuram aetatis plenitudinis Christi* (serm. 281, 2; vgl. sermo 282 auct., 4).⁶⁸ Die Geburtswehen und die Niederkunft der Felicitas werden in unterschiedlicher Weise akzentuiert: Während in sermo 281, 3 der Schwerpunkt auf dem typologischen Kontrast zwischen den Schmerzen Evas und der Gnade Marias⁶⁹ sowie auf dem Wunder der vorzeitigen Geburt liegt, die Felicitas das gemeinsame Martyrium mit ihren Gefährten sichert (vgl. Pass. Perp. 15, 1–4), wird in sermo 282 auct. in rhetorischen Antithesen die Geburt des irdischen Menschen der mit dem Bekenntnis zu Christus erfolgenden Geburt des himmlischen Menschen gegenübergestellt (cap. 5: *non prius Adae mater facta quam Christi*). In diesem Sinn deutet Augustinus das – ungenau aus dem Gedächtnis zitierte – Wort der Felicitas: *hic ... quod*

⁶⁶ Vgl. G. Lapointe, La célébration des martyrs en Afrique d'après les sermons de saint Augustin, Montréal 1972, 101–104.

⁶⁷ Diese werden meist als *comites* bezeichnet; serm. 281, 1: *inter comites martyres*; Quodv. temp. barb. 5, 2 (o. Anm. 63); vgl. serm. 282 auct., 6: *in hoc insignis gloriae comitatu etiam viri martyres fuerunt*.

⁶⁸ Vgl. G. Gillette, Augustine and the significance of Perpetua's words: „And I was a man“, Augustinian Studies 32 (2001), 115–125 (120), und die Rezension von Fr. Dolbeau, REAug 48 (2002), 368. – Der im Folgenden berichtete Disput mit dem Vater (vgl. serm. 159A [= Dolbeau 13], 11; in psalm. 47, 13) – ebenfalls als Kampf gegen den Teufel gedeutet – bleibt in sermo 282 auct. unerwähnt.

⁶⁹ Vgl. serm. 280, 1; 281, 1. 3; 394A, 3; Quodv. tr. 2, 5; Quodv. temp. barb. 5, 5–8.

patior ego patior; ibi autem pro me ille patietur, pro cuius fide passura sum (serm. 282 auct., 5; vgl. Pass. Perp. 15, 6) auf den Gegensatz zwischen schmerzhafter Geburt und schmerzlosem Martyrium und überträgt dafür das von Perpetua berichtete Motiv der Schmerz- und Erinnerungslosigkeit (Pass. Perp. 20, 8: Perpetua verspürt beim Kampf gegen die Kuh keine Schmerzen und erinnert sich danach nicht daran) auf Felicitas.

Rezeption

Den zwei pseudo-augustinischen Predigten sermo 394A und Quodv. tract. 2 liegt dasselbe Aufbaueschema zugrunde: (1) Feier und Bedeutung der Namen, (2) Kampf der Märtyrer allgemein, (3) Perpetua im Kampf gegen den Teufel (Vater / Ägypter), (4) Niederkunft der Felicitas (Verwendung desselben Zitats aus der Passio)⁷⁰, (5) herausragende Stellung unter den männlichen Mitmartyrern. Die Verwandtschaft beider Predigten findet ihre logische Erklärung in der Benutzung einer gemeinsamen Quelle, des vollständigen sermo 282;⁷¹ während sermo 394A keine wörtlichen Augustinuszitate aufweist, lässt Quodvultdeus seine Predigt mit einem längeren wörtlichen Zitat aus cap. 1 enden. Auch im Abschnitt zu Felicitas (capp. 3/4) verrät er mit den Motiven der drohenden Fehlgeburt (*abortus*), der Kontrastierung von geistiger und leiblicher Empfängnis und Geburt (*immature enixa ... mature confessa*) sowie der Bereitschaft zum Martyrium trotz Schwangerschaft deutlichen Einfluss der Augustinuspredigt.

Der Kompilator von Sermo Mai 66⁷² verwendet für seinen Cento auf die römische Märtyrerin Victoria neben sermo 280 und 281 auch zwei Stellen aus sermo 282 auct.: sermo Mai 66, 1 (Ende) zitiert aus capp. 2/3, sermo Mai 66, 4 (das Ende der Predigt) zitiert Teile aus cap. 3. Da schon vor der Zusammenstellung des Homiliars des Agimond dem anonymen Verfasser von Sermo Mai 66 die drei als authentisch anerkannten Predigten 280, 281, 282 auct. vorlagen, gewinnt die schon oft geäußerte Vermutung, mit der Notiz des Possidius *de natale [sanctarum] Perpetuae et Felicitatis tractatus tres* (Indic. X⁶. 185) seien die drei echten Predigten gemeint, an Wahrscheinlichkeit.

Den folgenschwersten Rezeptionsakt stellt die Anfertigung einer Kurzfassung dar, die den vollständigen Text in Vergessenheit geraten ließ. Der Kürzung fielen Bezugnahmen auf die Zuhörer (cap. 2, 6ff.) und vor allem der theologisch

⁷⁰ Pass. Perp. 15, 5/6; serm. 394A, 3; Quodv. tr. 2, 5.

⁷¹ Dolbeau AB 113 (o. Anm. 53), 96/97. spricht sich für eine Abfolge Passio / sermo 394A / Quodv. tr. 2 aus. – Beide Epigonen korrigieren das ungenaue Zitat (Pass. Perp. 15, 5/6) nach dem Wortlaut der Passio und zitieren die dem Ausdruck *voces Evae* (cap. 5) zugrundeliegende Stelle Gen. 3, 16: *cum gemitu paries filios*.

⁷² Ed. A. Mai, NPB 1, Roma 1852, 132–134; Agimond III 86.

anspruchsvolle Mittelteil (capp. 3–5) zum Opfer. Als terminus ante quem für diesen Eingriff kann nur das Homiliar des Agimond (8. Jh.) angegeben werden, in dem sermo 280, 282, 394 und sermo Mai 66 aufeinanderfolgen. Danach ist der gekürzte Text in drei jüngeren Predigtsammlungen, jeweils im Anschluss an sermo 280 und 281, überliefert; er wurde erstmals von den Theologi Lovanienses (Antwerpen 1576, 578) als Sermo de diversis 105 ediert und von den Maurinern als sermo 282 in die Abteilung De sanctis eingereiht.

Textzeugen⁷³

sermo 282 auct.

A Erfurt, Universitätsbibl., Dep. Erf. CA. 12° 11, s. XII, 132v–135r

sermo 282 (= capp. 1/2. 6 [3] von sermo 282 auct.)

R Homiliarium Agimundi III 84 (= Vaticano, lat. 3836, s. VIII, 239r1–239v2)

S Sancti Catholici Patres 93 (= *S_t*, *S_p*)⁷⁴

S_p Paris, BN lat. 3819, s. XII, 85v1–86r1

S_t Troyes, BM 219, s. XII, 88v1–89r1

T Collectio tripartita 142 (Vaticano, lat. 480, s. XV, 123r1–123r2)⁷⁵

C Collectorium Roberti de Bardis (= *C_p*, *C_v*)

C_p Paris, BN lat. 2030, s. XV, 159r2–159v1

C_v Vaticano, lat. 479, s. XV in., 144r2–144v1

Quodvultdeus tractatus 2 (in cap. 6. ein längeres Zitat aus sermo 282 auct., 1)

q Quodv. tr. 2 (ed. PLS 3, 303–306; CPPM I 1978)

q_b Bruxelles, BR Cod. 5041–5046 (Kat. Nr. 1107), s. XI/XII, 125r–130r

sermo Mai 66 (= Cento aus sermo 280, 281, 282 auct.; am Ende von capp. 1 und 4 je ein Zitat aus sermo 282 auct., 2 bzw. 3)

v sermo Mai 66 (ed. A. Mai, NPB 1, 132–134 nach *v_r*)

v_r Vaticano, lat. 3836, s. VIII, 241r2–244r1

v_m Monte Cassino, bibl. abb. Cod. 12, s. XI, 281–282 (iuxta PL 47, 1180)

v_t Vaticano, lat. 480, s. XV, 197v2–198r2

v_c Paris, BN lat. 2030, s. XV, 370v2–371v2

edd (= *lo ma*)

lo Editio Lovaniensis, Antwerpen 1576, 578: sermo de diversis 105

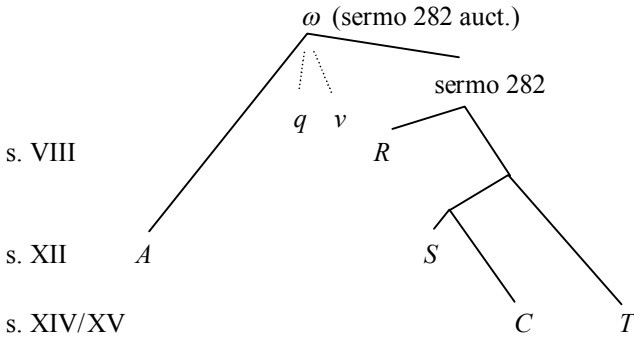
ma Maurini, sermo 282 (= PL 38, 1285/1286)

⁷³ Der Verfasser dankt G. Partoens (Leuven) für Unterstützung.

⁷⁴ Bouhot (o. Anm. 47), 158.

⁷⁵ A. Wilmart, La collection tripartite des sermons de saint Augustin, Miscellanea Augustiniana, Nijmegen 1930, 418–449.

Stemma



Da die Kürzung als überdeutlicher Bindefehler die übrigen Handschriften von *A* abgrenzt, haben Varianten einzelner Untergruppen von sermo 282 (*S C T* gegen *R*: 1, 8. 17; 6, 3. 4. 6; *S C* gegen *T*: 1, 7. 11; 6, 5) für die Textkonstitution keine Bedeutung. *R* nimmt eine Zwischenstellung zwischen *A* und *S C T* ein: 1, 17: *iste nobis A; nobis R; om. S C T*. 6, 4: *maribus A; viris moribus R; viris morum S C T*. 6, 6: *pro perpetua felicitate A; propter perpetua felicitate R; propter perpetuam felicitatem S C T*. Für Textentscheidungen durch Variantenwahl ist daher nur die Opposition *A* gegen die übrigen relevant (1, 1. 5. 6. 10. 16; 2, 1. 2. 12; 6 [3], 2. 5). Als Entscheidungshilfe können in capp. 1–3 die Zitate bei Quodvultdeus und im sermo Mai 66 herangezogen werden. Im Zweifelsfall wird der Text von *A* bevorzugt. An zwei Stellen wurde der überlieferte Text durch Konjekturen verbessert: 5, 11: *honorata] onerata A*; 5, 15: *gemendo] gemendum A*. Geschwungene Klammern {} markieren den bisher bekannten Text. Die jeweils vorhandenen Textzeugen werden in einem eigenen Apparat angegeben.

Einige Bemerkungen zur Textkritik

1, 1: Die Lesart aller kollationierten Handschriften *quarum* (anstelle von *duarum ... quae* der Editionen) ist mit den Incipit anderer Augustinuspredigten, die sich auf die Passion Christi oder auf das Martyrium von Heiligen beziehen, zu parallelisieren: sermo 218: *cuius sanguine delicta nostra deleta sunt sollemniter legitur passio*; sermo 290 (nach dem wohl authentischen Incipit in Guelf.): *cuius hodie celebramus natalis diem precursor est domini*. Die in *R S C T* überlieferten, in *A* fehlenden Worte *sanctarum* und *diem* sind vielleicht nur erklärende Zusätze eines Bearbeiters; da aber Augustinus in ähnlichem Zusammenhang nicht-elliptische Formulierungen verwendet (vgl. Aug. in psalm. 63, 1: *passionis*

sanctorum martyrum diem hodie festum habentes) und vor allem *Quodvultdeus* beide Worte vor Augen hatte (*Quodv. tr. 2,6: celebremus itaque sanctorum martyrum diem festum*), wird die Lesart der Handschriften *R S C T* in den Text genommen.

1, 5/6: *quidem* ist nicht nur in *A*, sondern auch in *q* überliefert und daher in den Text aufzunehmen. Auch in 1, 6 spricht die Übereinstimmung von *A* und *q* für *confessionis atque passionis* und gegen die Wortstellung in *R S C T*.

1, 7: Der Indikativ *laboraverunt* (*A R T*) findet eine deutliche Parallele in sermo 281, 3: *nam cur omnia martyres perferunt, nisi ut perpetua felicitate glorientur?*

1, 8: Als Subjekt zu *gubernare* findet sich bei Augustinus nie *prudencia* (*S C T q*), öfters hingegen *providencia* (*A R*).

1, 9: Die Lesart *et* ist ein offensichtlicher Fehler von *A*.

1, 10/11: Die Übereinstimmung von *q* und *R S C T* spricht gegen die Umstellung *posteris celebrandam* (*A*).

1, 16: Die in *A* und *q* überlieferten Worte *iste nobis* weisen auf die konkrete Feier hin (vgl. sermo 280, 1: *hodiernus dies anniversaria replicatione nobis in memoriam revocat*); sie sind in den anderen Handschriften ausgefallen (*nobis R*).

2, 1: Die Lesart *ipsas* (*A*) ist evident richtig.

2, 2: In lateinischer Literatur ist *memoria tradere* (*A*) nicht zu belegen. Daher wird *memoriae tradere* (ein Hapax bei Augustinus!) in den Text gesetzt.

2, 12: Mit Zögern wähle ich den Text von *v* (*cautissimo et fortissimo*). Das Adjektiv *cautissimo* (*R S C T v*) beschreibt die Märtyrertugend gegen die *insidiae diaboli*; ein Angriff gegen die *castitas* wird hingegen in der Predigt nicht thematisiert.

5, 10: Doppelt gesetztes *onerata* würde die Antithese entwerten; notwendig ist die Konjekture *honorata*, die durch sermo 281, 3 eine deutliche Stütze erhält (siehe den textkritischen Apparat).

5, 14: Der Parallelismus zu *confitendo* verlangt die Korrektur des durch Perseveration überlieferten *gemendum* in *gemendo*.

6, 2: Die Lectio difficilior *fortissima* (*A*) wird gestützt durch sermo 277A, 1: *Vincentii martyris sancti fortissimam et gloriosissimam passionem celebrare ...*; vgl. auch sermo 310, 4.

6, 4: Als Gegenbegriff zu *femina* verwendet Augustinus *mas* öfter als *vir*. *viris* (*S C T*) ist wohl eine vom Kontext erzwungene Ergänzung, nachdem richtiges *maribus* (*A*) in *moribus* (*R*) verschrieben war. Letzteres wurde von *S C T* in einer zweiten Fehlerstufe zu *morum* geändert.

6, 4: Die Junktur *non ideo ... quia ... sed quia* hat bei Augustinus im ersten (fiktiven) Kausalsatz nie einen Konjunktiv. Daher ist die besser bezeugte Lesart *sunt* anstelle von *sint* (*S C edd.*) sicher richtig.

6,5: Eine eindeutige Entscheidung zwischen den überlieferten Adjektiven *acerrimum* (A) und *antiquum* (R S C T) ist kaum möglich. Als Gegenpol zu *muliebris infirmitas* ist *inimicum acerrimum* eher zu bevorzugen. Zu dieser Junktur vgl. z. B. sermo 105A (PLS 2, 747, 49) und sermo 299C (MiAg 1, 522, 13). Vgl. aber sermo 280, 1: *serpentis antiqui* und sermo 281, 2: *vetus ac veterator inimicus*.

6,6: Die Präposition *pro* scheint sprachlich eleganter als *propter*. Die Fehlschreibung ist sicherlich vom folgenden *perpetua* beeinflusst.

Authentizität

Die Echtheit von sermo 282 wurde nie in Zweifel gezogen, und auch die vollständige Fassung kann, wie zahlreiche Indizien zeigen, von niemand anderem als Augustinus stammen. Wäre sie nicht authentisch, müsste man unwahrscheinliche Vermutungen anstellen: Ein allfälliger Fälscher müsste den noch nie beobachteten semantischen Bruch in cap. 2 (2, 5ff.) entdeckt und unter Verwendung von nicht-identifizierten Teilen eines Augustinus-Cento eine Predigt geschaffen haben, die von typisch augustinischem Stilmitteln (Assonanz, Alliteration, Anapher, Antithese, Parallelismus, mehrgliedrige Aufzählungen, ...) ⁷⁶ Gebrauch macht, in wohldurchdachter Weise aufgebaut ist, Bibelzitate im selben oder in ähnlichem Wortlaut wie Augustinus verwendet ⁷⁷ und wie kein anderer Sermo das Phänomen der beiden Märtyrerinnen in theologisch so subtiler Weise ausdeutet. Der umgekehrte Fall, dass ein anspruchsvoller Mittelteil einer Kürzung zum Opfer fiel, ist durch zahlreiche Parallelen bestätigt. ⁷⁸

⁷⁶ Assonanzen: cap. 2, 8/9: *more atque amore*; cap. 5, 6: *necaretur ... negaretur*; 9/10: *onerata ... honorata*. Alliterationen: cap. 5, 2: *et corpore et corde*; 5, 7: *poenam ... parturituram ... partum*; Anaphern: cap. 3, 6/7: *his ... his*; capp. 4, 1 ~ 5, 1: *in hoc agone*. Zu den Antithesen (cap. 5, 2–11) vgl. z. B. sermo 280, 2; sermo 281, 1. 3; Quodv. tr. 2, 2; *ibid.* 2, 5; Quodv. temp. barb. 5, 7/8. Das etymologisierende Wortspiel zu den Namen von Perpetua und Felicitas gehört zum Standard dieser Predigten: Aug. sermo 159A (= Dolbeau 13), 11; sermo 280, 1; 281, 3; sermo 394A, 1. 2. 4; Quodv. tr. 2, 1. 4. 6; Divjak – Wischmeyer (o. Anm. 53), 625 Anm. 52. Ebenso der explizite Hinweis darauf, dass ihr Name den Lohn (*praemium, meritum, merces*) bezeichnet: serm. 280, 1; serm. 281, 1. 3; serm. 394A, 1; Quodv. tr. 2, 1; Quodv. temp. barb. 5, 9.

⁷⁷ Das äußerst selten verwendete Zitat Dan. 3, 95 (cap. 3) findet sich bei Augustinus nur in ep. 173, 5, beide Male mit *ut neque ... neque* (Vulg.: *ne ... et ne*). Der Wortlaut von Matth. 10, 28 (cap. 3, 10–13; *occidere in gehennam*), Matth. 12, 50 (cap. 5, 11/12), 1 Cor. 15, 43 (cap. 3, 16/17; *seminatur in contumelia*) weist enge Berührungen mit dem Bibeltext des Augustinus auf.

⁷⁸ Sermo 283 ist der Rahmen von sermo 283 auct. (= Dolbeau 15), sermo 374 von sermo 374 auct. (= Dolbeau 23), sermo Mai 83 von sermo 229E (= Guelf. 9), sermo 164A (= Lambot 28) von sermo 350F (s. S. 229).

Sanctarum Perpetuae et Felicitatis. Sermo sancti Augustini

132v

1. {Quarum sanctarum martyrum festum diem hodie celebramus non solum eminuerunt excellentibus in passione virtutibus, verum etiam pro tanto labore pietatis mercedem suam ceterorumque sociorum propriis vocabulis signaverunt. Perpetua quippe et Felicitas nomina quidem duarum, sed merces est omnium. Neque enim omnes martyres in certamine confessionis atque passionis ad tempus fortiter laboraverunt, nisi ut perpetua felicitate gauderent. Divina ergo providentia gubernante istae non solum martyres, verum etiam coniunctissimae comites, sicut factum est, esse debuerunt, | ut unum suae gloriae signarent diem communemque sollemnitatem celebrandam posteris propagarent. Sicut enim exemplo gloriosissimi certaminis ut imitemur hortantur, ita suis nominibus munus inseparabile nos accepturos esse testantur. Ambae invicem teneant, invicem necant; alteram sine altera non speramus. Nam nec prodest Perpetua si Felicitas non sit, et Felicitas deserit si Perpetua non sit. Haec de vo-

5

133r

10

15

1, 4 Perpetua ... 5 omnium] *cf.* p. 259 n. 76 5 neque ... 7 gauderent] *cf.* serm. 281, 3 7 perpetua felicitate] *cf.* p. 259 n. 76 9 unum ... 10 diem] *cf.* serm. 394A, 1, 20/21; *ibid.* 4, 8; serm. 199, 1: duos dies celebrandos posteris signaverunt 13 ambae ... 15 sit²] *cf.* serm. 394A, 1: haec duo nomina unam rem quae significanda erat implent, ut esse alterum sine altero non deberet. Perpetua enim poena et temporalis felicitas impiorum; perpetua vero felicitas non est nisi sanctorum.

A R S C T edd (de siglis vide p. 256) 1, 4 Perpetua *inc. qb* 7 gauderent *des. qb*
11 sicut *inc. qb* 13 testantur *des. qb* 14 alteram *inc. qb* 15 sit² *des. qb*

tit.: sanctarum ... Augustini *A* (sermo sancti Augustini *mg.*); item sermo sancti Augustini unde supra LXXXVIII *R*; item eiusdem de eodem *S* (LXIX *praem. Sp*) *T* (XLII *add.*); item sermo eiusdem de eisdem *C*; item eiusdem de eadem *lo* 1, 1 quarum] duarum *edd* | sanctarum **om. A* | diem **om. A* | celebramus] quae *add. edd* 2 virtutibus verum *iter. Sp (ac.)* 5 quidem *om. R S C T edd* | omnium] martyrum *add. qb* 6 passionis atque confessionis *tr. R S C T edd* | atque] *ac qb* 7 laborarent *S C edd*; tolerarent *q qb* 8 prudentia *S C T q lo* (providentia *var. l.*) | istae] ille *T* 9 factum ... debuerunt] debuit esse factum est *q* | ut] et *A* 10 diem signarent *tr. S C edd* | *posteris celebrandam *tr. A* 11 propagarent] relinquerent *q* | enim] ergo *qb* | gloriosissimi] sui gloriosi *qb* | certaminis ut] certamini sicut *R* 12 imitetur *R (ac.) Cv* | ita] ista *R* 13 accepturos esse] accipere *Cp* 14 separamus *T* | nam] quia *qb* 15 non sit Felicitas *tr. qb* | et Felicitas iam deserit *q*; et iam deserit Felicitas *qb* | Perpetua non sit] non sit Perpetua *tr. qb*; ambas igitur amplectamur ambas teneamus ut Christo duce ad perpetuam felicitatem pervenire valeamus *amen add. qb* | haec] cap. 2 *praem. lo*

cabulis martyrum, quibus iste nobis consecratus est dies, pro tempore pauca suffecerint.

2. Quod autem attinet ad ipsas, quarum sunt ista vocabula, sicut audivimus cum earum passio legeretur, sicut memoriae traditum novimus, istae tantarum virtutum atque meritorum non solum feminae, verum etiam mulieres fuerunt, quarum altera et mater, ut ad infirmitatem sexus impatientior adderetur affectus.} Fidei, fortitudinis, patientiae, pietatis exemplum capite de matre caelibes, de feminis iuvenes, de mulieribus virgines! Huc accedebat quod etiam pro loco natalium | suorum delicato fuerunt parentum more atque amore nutritae, {ut in omnibus eas hostis attemptans tamquam non valentes dura et crudelia persecutionis onera sustinere cessuras sibi continuo et suas crederet mox futuras. Sed illae interioris hominis cautissimo et firmissimo robore omnes eius obtuderunt insidias impetusque fregerunt.

3. In militia regis Christi} quominus expeditissimo procinctu nullis adversitatibus cederent, {non sexu invalidiore tardatae, non

2, 1 sicut ... 2 legeretur] *cf.* Pass. Perp. (BHL 6633) 8 parentum ... amore] *cf.* Pass. Perp. 2, 1; 5, 2

2, 4 ad ... 5 sexus] *cf.* serm. 281, 1; 394A, 1, 11/12 6 exemplum capite] *cf.* serm. 255, 8 8 natalium] *cf.* serm. 341 auct. (= Dolbeau 22), 4: merito natalium sibi eligi viderentur; Caes. serm. 202, 1: delicatae matronae ... delicatis manibus ... natalium praerogativa non patitur | delicato] *cf.* Pass. Perp. 18, 2; 20, 2 12 insidias] *cf.* serm. 281, 2

3, 1 expeditissimo procinctu] *cf.* in psalm. 131, 10: tabernacula militum in procinctu, in expeditione 2 adversitatibus cederent] *cf.* persev. 9, 22

AR S C T q edd 17 suffecerint *des. q* 2, 5 affectus *des. R S C T edd* 9 ut *inc. R S C T edd* 11 sed *inc. v (cap. 1)* 13 fregerunt *des. R S C T edd* 3, 1 Christi *des. v* 2 non¹ *inc. v (cap. 4)*

16 iste nobis *om. S C T edd*; nobis *R* 17 sufficerint *A (ac.) R T*; suffecerunt *S_t (ac.) C*

2, 1 istas *R S C T edd* 2 memoria *A* | novimus *C_v* 3 istae] illae *T* 4 ut *om. R S_p C* 5 affectu *S_p (pc.)* 10 scissuras *T* 11 et *om. T* | credere *C* | sed] et ideo *v. v_m* illa *v*; illi *T* | inferioris *v_m v_t* 12 *castissimo *A* | *fortissimo *R S C T edd*; *cf. epist. 120, 6*: credendi firmissimo robore; *serm. 281, 2*: robori fortitudinis | robore] labore *T* | optudit *v* (obtendit *v_c v_i*); obtulerunt *S_t (ac.)* 13 fregerunt] confregit *v*; *distinxi* (*A* et *v_r* *distinguunt post 3, 1 Christi*)

3, 1 in ... Christi *om. v_m v_c v_t* 2 non¹ in hoc ergo tanto agone et sancta Victoria *praem. v* (et *om. v_m v_i*) (*cf. 4, 1 et 5, 1*) | invalido retardata *v*; invalido retardatae *fortasse melius*

muliebribus cogitationibus enervatae, non mundo blandiente mollitae, non minante perterritae, feminae ardentem, mulieres viriliter, delicatae duriter, infirmae fortiter certaverunt, spiritu carnem, spe timorem, diabolum fide, mundum caritate vincentes. His armis exercitus nostri regis invictus est, his armis accincti milites Christi non conservatis sed trucidatis corporis membris nec occidendo sed moriendo triumpharunt.} | Imperium quippe regis aeterni regis temporalis imperio praetulerunt et tradiderunt corpora sua, ut neque servirent neque adorarent omnem deum, sed deum suum, non timentes qui corpus occidunt, sed eum qui habet potestatem et corpus et animam occidere in gehennam ignis, atque ita non solum spiritibus suis quos in proposito victorioso fixerunt immobiles, verum etiam ipsis corporibus quae videbantur contemnere consulentes, ut ea persecutionis iniquitas in contumelia seminaret et iudicii veritas resuscitaret in gloria.

4. In hoc agone Perpetua, sicut ei per visionem revelatum fuerat, in virum conversa diabolum vicit, exspoliata saeculo et induta Christo, in unitatem fidei et agnitionem filii dei occurrens in virum per-

3, 10 tradiderunt ... 11 suum] *cf.* Dan. 3, 95 11 non ... 13 ignis] *cf.* Matth. 10, 28 16 in ... 17 gloria] *cf.* 1 Cor. 15, 43

4, 1 agone] *cf.* Pass. Perp. 10, 7 | sicut ... fuerat] *cf.* Pass. Perp. 10 2 in ... exspoliata] *cf.* Pass. Perp. 10, 7. 14 | induta Christo] *cf.* Rom. 13, 14 3 in¹ ... perfectum] *cf.* Eph. 4, 13

3 non ... 4 minante] *cf.* serm. 280, 3: promittentem minantemque mundum; 301, 10: mundo et blandienti et minanti 4 mulieres viriliter] *cf.* serm. 281, 1; Quodv. tr. 2, 1 8 occidendo sed moriendo] *cf.* Lact. inst. 5, 19, 22: defendenda enim religio est non occidendo sed moriendo; fid. invis. 10, 15: fidelibus ... non mala rependo sed perpetuando certantibus, nec occidendo sed moriendo vincuntibus 13 spiritibus ... 15 consulentes] *cf.* contin. 9, 23: spiritui consulti
4, 1 Perpetua ... 2 conversa] *cf.* anim. 4, 18, 26: sancta Perpetua visa sibi est in somnis cum quodam Aegypto in virum conversa luctari; serm. 281, 2 3 in² ... perfectum] *cf.* serm. 280, 1; 281, 2; Quodv. temp. barb. 5, 9

A v(*cap.* 4) 9 triumpharunt *des. v*

3 feminea cogitatione enervata v | blandienti v_c | mollita ... perterrita v
4 feminae ... delicatae om. v 5 duriter (*duritie Mai*) infirma v_r; infirma duriter v_c v_r; non saeviente devicta v_m | certavit fortiter v(*tr. v_r*) 6 vincens v 7 est] es v_t 9 triumpharunt] et victoriam de diabolo meruerunt *add. v*

5 factum et in eius corpore membrum facta praecipuum, pro quo to-
tum corpus, non unum abiecerat membrum.

5. In hoc agone Felicitas a confessione martyrii nec uteri onere
134v praepedita est. Gravida enim erat et corpore et corde. Istud divino
consortio fecundante conceperat, illud humano | conubio; illum
partum lex naturae differebat, istum vis persecutionis urgebat; illi
5 deerat maturitas temporis, huic aderat opportunitas quaestionis; ille
abortiretur si properaretur, iste necaretur si negaretur. Meminerat
ergo piissima femina et poenam se mulieris parturituram et partum
virginis confessuram: illi quippe locum in ventre carnali, huic in spi-
ritali pectore fecerat; isto humanitus onerata languebat, illo divinitus
10 *honorata gaudebat. Proinde quae bene audierat firmeque crediderat
ipsum Christum dicentem: *Quicumque fecerit voluntatem patris mei
ipse mihi frater et soror et mater est*, non prius Adae mater facta quam
Christi caelestem hominem confitendo edidit ante iudicem, terre-
num *gemendo servavit ad carcerem. Ibi etiam qualis eius responsio

5, 2 gravida] cf. Pass. Perp. 15, 2 11 Matth. 12, 50 13 caelestem ... 14 carce-
rem] cf. 1 Cor. 15, 47

4 membrum ... praecipuum] cf. e.g. epist. 212: honorabiles dei famulas et
praecipua membra Christi; serm. 179, 3: si quibuslibet sanctis, quanto magis
capiti et praecipuis membris, Christo et apostolis?; Possid. vita Aug. 18, 6: ille
memorabilis vir praecipuum dominici corporis membrum (*de Augustino*)
5, 1 in ... 2 erat] cf. serm. 281, 3 | confessione martyrii] cf. bapt. 2, 5, 6; anim. 3,
9, 12 | nec ... 2 est] cf. Quodv. tr. 2, 4: quem conceptum et partum beatum non
impedivit carnis uterus gravis | uteri onere] cf. *infra* l. 20; serm. 281, 3: onus
uteri poneretur 2 divino ... 3 conubio] cf. epist. 150: magis ... gaudeat puel-
la ... quod sit per divinum consortium praecipuam in caelis consecutura
sublimitatem, quam si esset per humanum conubium prolem propagatura sub-
limem 5 maturitas] cf. serm. 281, 3: denique editus est partus immaturo mense
maturus; Quodv. tr. 2, 3: etiamsi immature enixa moreretur, mature tamen
confessa coronaretur 6 abortiretur ... properaretur] cf. serm. 126, 2 | necaretur
... negaretur] cf. serm. 199, 1, 2; c. Iul. op. imperf. 2, 118 7 poenam] cf.
serm. 281, 3: Evae poena; 394A, 3: in sua carne supplicium videbat impleri,
quod meruerat Eva peccando; Quodv. tr. 2, 5: quomodo sibi tribuit poenam
suam, illi fortitudinem suam 12 Adae = hominis terreni; cf. virg. 6, 6

A

5, 6 abortiretur *scripsi* (cf. *ThLL* I 125, 81sq.); aborteretur A 10 honorata *scripsi*
(cf. serm. 281, 3: actum est enim d i v i n i t u s, ut non suo tempore o n u s uteri
poneretur, ne suo tempore h o n o r martyrii differretur; epist. 157, 4: paupertatem
divinitus honoratam); onerata A 14 gemendo *scripsi*; gemendum A

fuit, cum voces Evae parturitionis doloribus daret eique diceretur, 15
 quae sic esset impatiens in necessitate parientis quid esset factura | 135r
 sub bestiis! *Hic inquit quod patior ego patior; ibi autem pro me ille*
patietur, pro cuius fide passura sum. Merito factum est, ut illam saevi-
 tia nobilem vaccam ita non sentiret experta, ut nec memoria retine-
 ret. Demonstratum est ei, quid ipsa fuerit, in uteri onere, quid illi 20
 donatum sit, in martyrii passione.

6. (3) {In hoc insignis gloriae comitatu etiam viri martyres fu-
 erunt, eodem ipso die etiam viri fortissima passione vicerunt; nec ta-
 men eundem diem suis nominibus commendarunt. Quod non ideo
 factum est, quia feminae maribus dignitate praelatae sunt, sed quia et
 muliebris infirmitas inimicum acerrimum miraculo maiore devicit et 5
 virilis virtus pro perpetua felicitate certavit.}

15 voces ... daret] *cf.* Pass. Perp. 15, 4 | eique ... 17 bestiis] *cf.* Pass. Perp. 15, 5
 17 hic ... 18 sum] *cf.* Pass. Perp. 15, 6 18 ut ... 20 retineret] *cf.* Pass. Perp. 20, 8
 (de Perpetua!)

15 voces ... daret] *cf.* serm. 281, 3; 394A, 3 17 hic ... 18 sum] *cf.* serm. 394A, 3;
 Quodv. tr. 2, 5 18 merito ... 20 retineret] *cf.* serm. 280, 4; 394A, 3: iam vero
 quod Perpetuae concessum est, ut eius mens quodammodo averteretur a corpo-
 re, in quo vaccae illius impetum pertulit, ita ut adhuc futurum expectaret
 quod in se iam gestum esse nesciret 20 demonstratum ... 21 passione] *cf.* act.
 Perp. (B) 9, 2: post onus uteri coronam martyrii perceptura | quid² ... 21 passi-
 one] *cf.* Quodv. tr. 2, 5

6, 1 in ... 6 certavit] *cf.* serm. 281, 3; 394A, 1; Quodv. tr. 2, 1; Quodv. temp.
 barb. 5, 2. 8 2 nec ... 3 commendarunt] *cf.* Quodv. tr. 2, 6: commendatum (sc.
 diem) etiam passionibus virorum, sed illustrius nominibus feminarum
 4 quia¹ ... sunt] *cf.* Quodv. temp. barb. 5, 1: inter quos martyres maribus etiam
 feminae repertae sunt fortiores; 5, 8 6 virilis virtus] *cf.* act. Perp. (B) 9, 2

A 6, 1 in *inc. R S C T edd*

19 nobilem] *cf.* Cic. Verr. II 4, 73: ille nobilis taurus
 6, 2 fortissimi *R S C T edd* 3 commendaverunt *S C T lo* 4 maribus] viris
 moribus *R*; viris morum *S C T edd* | sint *S C edd* | sed *om. T* 5 acerrimum]
 *antiquum *R S C T edd* 6 propter perpetua felicitate *R*; propter perpetuam feli-
 citatem *S C T edd* | decertavit *T*; expl. *add. R*; explicit sermo sancti Augustini de
 sanctis Perpetua et Felicitate *add. C*; conversi ad dominum etc. *add. lo*

5.2. Sermo 362A (= Erfurt 5): De resurrectione mortuorum

Inhalt und Aufbau

Zentrales Thema der Predigt *De resurrectione mortuorum* (169v–172v) ist der Glaube an die Auferstehung der Toten, wie sie in der Schrift vorhergesagt wurde. Die Aufforderung, an die Wahrheit der biblischen Prophetien zu glauben, wird damit begründet, dass vorhergesagte Ereignisse zum Teil bereits eingetroffen sind, beispielsweise die Abkehr der Menschheit vom Heidentum. Wenn sich diese Voraussagen nicht vor aller Augen erfüllt hätten, fänden sie ebenso wenig Glauben wie jene Prophezeiungen, deren Erfüllung noch aussteht: die Wiederkehr Christi, das Jüngste Gericht und die leibliche Aufnahme der Gläubigen in das Himmelreich (cap. 1).

Doch zeigt sich in der Natur die Wiederkehr alles Vergänglichen (cap. 2), und Christus bewies durch die Auferweckung von Toten und durch seine eigene Auferstehung, dass der Glaube an die von ihm versprochene allgemeine Auferstehung ebenso gerechtfertigt ist, wie es jener an die Verkündigung des Evangeliums in der ganzen Welt war (cap. 3).

Mit einem der wenigen im Text wörtlich angeführten Bibelzitate, Joh. 5, 28/29, differenziert Augustinus die zwei Arten der *resurrectio*, zum ewigen Leben oder zur ewigen Verdammnis. Wie in der Taufe alle Sünden vergeben worden sind, wird dem gläubigen Christen die *resurrectio* zum ewigen Leben in Gemeinschaft mit Christus zuteil werden (cap. 4).

Datierung

Für die Lokalisierung des Sermo bietet der Text ebenso wenig Anhaltspunkte wie für die Datierung.⁷⁹ Aus dem prominent knapp vor dem Ende positionierten Hinweis auf die Sündenvergebung in der Taufe lässt sich aber möglicherweise schließen, dass sich unter den Zuhörern kurz zuvor getaufte Christen befanden⁸⁰ und dass die Predigt nicht lange nach Ostern gehalten wurde.

⁷⁹ Eine eindeutige Identifizierung mit einem im Indiculum genannten Werk ist nicht möglich. Indic. I. 40 (*De resurrectione tractatus duo*) kommt deswegen nicht in Frage, weil alle in diesem Abschnitt genannten Predigten (Indic. I. 37 [bzw. 38]–42) in der Mainzer Sammlung enthalten sind und daher, wie von Dolbeau (o. Anm. 25), 12–16, vorgeschlagen, mit hoher Wahrscheinlichkeit auf serm. 361/362 zu beziehen sind. Allenfalls kann man eine Identifikation mit Indic. I. 33 (*Exhortatio ad fidem*) in Erwägung ziehen: Am Anfang (cap. 1) und am Ende (cap. 4) dominieren das Thema *fides* (1, 1. 2. 31) und die Imperative *crede/credite* (1, 31; 4, 7. 12), während *resurrectio mortuorum* anfangs keine Rolle spielt (erste Nennung: 1, 36). Die Einordnung in die Rubrik *Contra paganos* könnte sich durch die in Kapitel 1 (6–16) thematisierte Abkehr vom Heidentum erklären.

⁸⁰ Vgl. den an das Symbolum angelehnten Beginn von cap. 4.

Eingerahmt von sermo 267 (fol. 168r–169v) und einer Kurzfassung von sermo Frangipane 7 (fol. 172v–175v) auf Pfingsten bzw. das Fest Johannes des Täufers am 24. Juni, trägt der Text im Titel die Angabe *in natali Marcellini martyris*. Ob die Nennung des Namens authentisch ist bzw. um welchen Märtyrer es sich handelt, lässt sich dem Text nicht entnehmen: In der Predigt findet sich kein Bezug auf einen Heiligen.⁸¹ Personen namens Marcellinus bzw. Marcellus (so der Name im Inhaltsverzeichnis)⁸² gab es im Umfeld Augustins zwar mehrere, jedoch keinen Märtyrer. Will man nicht in Erwägung ziehen, dass die Predigt zum Festtag jenes Marcellus gehalten wurde, der am 30. Oktober 298 in Tingis enthauptet worden war (BHL 5253–5255, *Acta sanctorum Oct. XIII*, 281/282), könnte man annehmen, es handle sich um einen anderweitig nicht bezeugten afrikanischen Lokalheiligen dieses Namens.

Eine ursprünglich auf das Fest eines Marcell(in)us festgelegte oder überhaupt ohne Nennung irgendeines Festtages kursierende Predigt könnte im Zuge der Zusammenstellung der Sammlung auf einen ungleich bekannteren Märtyrer bezogen worden sein, nämlich auf jenen Marcellinus, der gemeinsam mit Petrus unter Diokletian das Martyrium erlitt und dessen am 2. Juni gedacht wird.⁸³ Zwar werden Marcellinus und Petrus üblicherweise gemeinsam genannt, doch könnte Marcellinus hier stellvertretend für Petrus und die weiteren Märtyrer

⁸¹ Allerdings gibt es für andere patristische Predigten nicht aus dem Text begründete Zuweisungen zu Heiligenfesten, so wurde beispielsweise ein Sermo Gregors im Homiliar von Mondsee für den Festtag von Marcellinus und Petrus verwendet, cf. H. Barré, *L'Homélaire carolingien de Mondsee*, *RBen* 71 (1961), 71–107 (93).

⁸² Vgl. o. S. 242. Eine Verwechslung der beiden Namen tritt öfters auf, cf. *LThK VI*, 1300. Allgemein zu Heiligen namens Marcellinus bzw. Marcellus s. BHL 5224–5255; A. Mandouze, *Prosopographie de l'Afrique chrétienne* (303–533), Paris 1982, 671–691; zum Märtyrerpaar Marcellinus und Petrus siehe im Folgenden.

⁸³ Als frühestes schriftliches Zeugnis über die beiden gilt ein Epigramm, welches Papst Damasus I. (366–384) über ihren Grabloculi im Coemeterium *ad duas lauros* an der Via Labicana anbringen ließ (ICUR 6, 16961; ein Originalfragment dieser Inschrift ist noch vorhanden, vgl. H. Schefers, *Studie zu Einhards Heiligen- und Reliquienverehrung*, München 1992, 44). Aus dem 6. Jh. ist eine erste ausführliche Passio (BHL 5230) erhalten, die weitere Details zum Martertod der beiden enthält. Dem *Liber pontificalis* (I, p. 182, 11–13) zufolge ließ Kaiser Konstantin in unmittelbarer Nähe ihres Grabes eine Basilica mit dem Mausoleum für seine Mutter Helena errichten (vgl. Schefers 52–54). Diesem Umstand ist es wohl zu verdanken, dass die Verehrung von Marcellinus und Petrus, die in der Mitte des 4. Jh. einsetzte, letztlich zu ihrer Aufnahme in den römischen Messkanon am Ende des 6. Jh. führte. Auf Einhards Betreiben wurden sie im 9. Jh. Schutzpatrone des fränkischen Reiches und werden bis zum heutigen Tag in Mainz durch einen besonderen Gedenktag geehrt (H. Hinkel, *Die Heiligen im Regionalkalender des deutschsprachigen Raumes*, Mainz 1986, 113; zur lokalen Verehrung der Heiligen, z. B. in Mainz und Seligenstadt in Hessen sowie zu der von Einhard veranlassten Reliquientranslation und den anschließenden Wundern der beiden Heiligen vgl. Schefers 95–146).

stehen, die zusammen mit ihm den Tod fanden.⁸⁴ Dass Augustinus selbst eine Predigt auf diesen römischen Märtyrer gehalten hat, ist unwahrscheinlich.

Echtheit

Die Zuschreibung des *Sermo* an Augustinus lässt sich durch eine beträchtliche Anzahl von Parallelen mit sicher authentischen Augustinuswerken begründen. In inhaltlicher Hinsicht stehen *serm.* 361/362, 240–242 (über die Auferstehung), 127 (über Joh. 5, 24–29) und einzelne Passagen aus *De catechizandis rudibus* besonders nahe. Argumentative Parallelen werden wegen ihrer großen Zahl im Folgenden nur dann angeführt, wenn sie mit sprachlichen Ähnlichkeiten zusammenfallen.

Zu der Aufforderung zu glauben, was man noch nicht sieht (1, 3–6), vgl. beispielsweise *serm.* 127, 1: *et erigitur fides qua credimus quod non videmus, ut mereamur videre quod credimus.*⁸⁵ Die Bekehrung der gesamten Menschheit und die Zerstörung der heidnischen Tempel verwendet Augustinus mehrfach als Argument für den Wahrheitsgehalt der biblischen Prophetien (cap. 1, 6–9. 20–22), vgl. etwa *serm.* 328, 5: *et verum est quoniam et ista quae modo videmus non erant, quando ventura dicebantur; quod videtis modo, praedicari nomen Christi per omnes gentes, converti homines ad unum deum, dimitti idola, dimitti daemonia, everti templa, frangi simulacra, omnia ista nondum erant. Tamen dicebantur et modo videntur. In quibus ergo litteris scripta sunt ista quae iam videmus – tunc autem scripta sunt, quando non videbantur, sed futura promittebantur – in ipsis litteris legimus et quod nondum venit. Nondum enim venit dies iudicii, nondum venit resurrectio mortuorum...*⁸⁶

Das Motiv der ständigen Wiederkehr der Dinge in der Natur (cap. 2, 7–12) findet sich auch in *serm.* 361, 10: *Unde abeunt, unde redeunt frondes arboribus? In quae secreta discedunt, de quibus secretis adveniunt? Hiems est, certe nunc arbores arentibus similes verno tempore virescunt.*

Die argumentative Verbindung der Schöpfung aus dem Nichts mit der leiblichen Auferstehung (cap. 2, 12–14) lässt sich bei Augustinus leicht parallelisieren, etwa *serm.* 127, 15: *mirabilius aliquid fecit deus, quando fecit quod non erat: et tamen fecit quod non erat; et non creditur reparaturus quod erat, ab eis ipsis quos fecit quod (besser eventuell: qui) non erant?*⁸⁷

⁸⁴ Die Akten sprechen von insgesamt 44 weiteren Märtyrern, von denen nur zwei, ein gewisser Thomas und ein Rogatus, namentlich bekannt sind (*Acta sanctorum*, Jun. I, 160).

⁸⁵ Vgl. ferner *serm.* 360B (= Dolbeau 25), 7; *catech. rud.* 25, 7.

⁸⁶ Vgl. weiters *serm.* 111 auct. (= Lambot 18), 2 (PLS II 811/812); 299A auct. (= Dolbeau 4), 8; 265E (= Lambot 16; PLS II 805) u. ö.

⁸⁷ Vgl. weiters *serm.* 361, 8: *cui nihil difficile est qui si potuit facere quod non erat, multo magis potest reparare quod erat*; 12: *corpora omnium nostrum, qui nunc loquimur vel*

Die Aufforderung, an die leibliche Auferstehung zu glauben, da Christus selbst auferstanden ist, wird in cap. 3, 1 mit einem von Augustinus auch anderweitig gerne verwendeten Ausdruck, (*qui fallere non potest*,⁸⁸ verknüpft; diese Verbindung liegt auch in serm. 361, 17 vor: *ille tam iustus, ut a mortuis etiam resurgere mereretur, nullo pacto nos fallere potuit, cum etiam nobis resurrectionem promisit*.

Christus erschien den Jüngern nach seinem Tod wieder in körperlicher Gestalt, aß und trank, freilich nicht aus Notwendigkeit, sondern da er es vermochte (cap. 3, 12/13: *fecit cum illis quadraginta dies intrans et exiens, manducans et bibens, sed potestate non necessitate*); dies entspricht einer für Augustins Stil typischen Formulierung, vgl. etwa serm. 116, 3: *manducavit potestate, non necessitate*.⁸⁹

Das Zitat von Luc. 24, 44–47 (cap. 3, 15–17) setzt Augustinus auch in anderen Predigten zu einer reziproken Analogie ein: Wenn die Apostel den auferstandenen Christus sahen und die Prophezeiung der weltweiten Ausbreitung der Kirche glauben mussten, soll die Gemeinde, die diese Prophezeiung erfüllt sieht, an die Auferstehung Christi glauben (cap. 3, 33/34); vgl. beispielsweise serm. 238, 3: *unam rem illi (sc. discipuli) videbant, aliam credebant; et nos e contra unam rem videmus, aliam credamus. Videbant illi Christum, credebant ecclesiam, quam non videbant; videmus et nos ecclesiam, credamus in Christum, quem non videmus*.⁹⁰

audimus, post paucos annos cinis erunt, ante paucos annos nec cinis erant. Qui ergo potuit parare quod non erat, deficiet reparare quod erat? catech. rud. 25, 2/3: sed ex te ipso crede futurum te esse cum fueris, quando cum ante non fueris, nunc esse te vides ... Numquid ergo difficile est deo ... reddere istam quantitatem corporis tui sicut erat, qui eam facere potuit sic cum non erat?

⁸⁸ Vgl. dazu auch epist. 77, 1: ... *promissorum dei qui fallere non potest*; in psalm. 53, 3; 59, 8; 93, 23; 129, 6; c. Petil. 3, 49, 59; serm. 113A (= Denis 24), 10; 250, 2.

⁸⁹ Vgl. ferner serm. 242, 12: *dignatus est etiam non necessitate, sed potestate cibum sumere*; 268, 4: *accipit cibum, non egestate, sed potestate*; 297, 2: *manducans et bibens, non egestate, sed potestate; non necessitate, sed caritate*; in evang. Ioh. 64, 1: *cibandi ac potandi iam non habebat necessitatem, sed potestatem*.

⁹⁰ Vgl. auch serm. 116, 6: *quomodo illi illum videbant, et de corpore credebant: sic nos corpus videmus, de capite credamus; invicem nos adiuvent visa nostra; adiuvat eos visus Christus, ut futuram ecclesiam crederent: adiuvat nos visa ecclesia, ut Christum resurrexisse credamus*; 242, 12: *illi videbant caput, et credebant de corpore: nos videmus corpus, credamus de capite*; 229I (= Mai 86), 2: *discipulis se ipsum ostendit, et ecclesiam promisit: nobis ecclesiam ostendit, de se ipso credere praecepit. Unum videbant apostoli, aliud non videbant; et nos unum videmus, aliud non videmus. Quomodo illi a praesenti capite credebant de corpore, sic nos de praesenti corpore credamus de capite*; 229J (= Guelf. app. 7), 5: *quando audiebant ista discipuli, ecclesiam per omnes gentes non videbant: aliud videbant, aliud credebant: caput videbant, de corpore credebant. Nos videmus corpus, de capite credamus*.

Darüber hinaus sind die wenigen wörtlichen Bibelzitate ein starkes Argument für die Authentizität des Textes: In dem Zitat aus Luc. 24, 37–39 (cap. 3, 7–11) liegt in dem Singular *cor vestrum* eine ausschließlich in augustianischen Predigten belegte Textgestalt vor.⁹¹ Auf eine rein nordafrikanische Fassung des Neuen Testaments weist das Zitat von Act. 1, 3 in dem Wortlaut *fecit* (zu dieser Konjektur siehe unten) *cum illis quadraginta dies intrans et exiens, manducans et bibens* (cap. 3, 12), wie aus den im Apparat der Bibelstellen angeführten Parallelen hervorgeht (Vulgata: *per dies quadraginta apparens eis et loquens de regno dei*). Außerdem lassen sich Details im Wortlaut des dritten Zitats, Luc. 24, 44–47 (cap. 3, 15–22), lediglich bei Augustinus parallelisieren: Zu *ait illis* (Vulgata: *dixit ad eos*) vgl. serm. 242, 12, zu *dixit eis quia* (Vulgata: *dixit eis quoniam*) vgl. etwa serm. 129, 6 und 183, 11, zu *remissionem peccatorum per omnes gentes* (Vulgata: *remissionem peccatorum in omnes gentes*) vgl. beispielsweise in psalm. 57, 6 und serm. 129, 9.

Textprobleme

1, 10 *praedicebantur* ist für das überlieferte *praedicabantur* zu konjizieren, vgl. 1, 9: *praedicta sunt*.

1, 11 Zu *prompta* (anstelle des überlieferten sinnstörenden *prorupta*) in Junktur mit *vilescere* vgl. serm. 352, 6: *si prompta vilescerent*; c. mend. 10, 24: *ne nuda ac prompta* (sc. *quae vera sunt*) *vilescant*; c. Iulian. 6, 7, 17: *ne prompta vilescant*.

1, 21 Ein Versetzen der Konjunktion *et* vor den Ausdruck *quando dicebantur* macht den Satz *ubi autem scripta sunt ista quae videmus <et> quando dicebantur [et] non videbantur, ibi scripta sunt et quae non<dum> vide[ba]ntur* verständlich. Der überlieferte Schluss *non videbantur* ist wohl zu *nondum videntur* zu verbessern, da zum einen Augustinus bereits mit *videmus* auf die Gegenwart zu sprechen kommt, zum anderen die unmittelbar folgende Frage *quae sunt quae nondum videntur* die Vermutung nahelegt, dass das zuvor Gesagte wörtlich wiederholt wird; daher wird auch *non* zu *nondum* geändert.

1, 26 In dem überlieferten, sprachlich ungewöhnlichen (*venturum ipsum dominum...*) *futurum esse ad iudicium* soll *ad* getilgt werden: dies stellt einen Parallelismus dieses Kolon mit dem folgenden *resurrecturos omnes mortuos ...* her.

⁹¹ serm. 112, 7; serm. 116, 2; serm. 160, 3; serm. 229J (= Guelf. app. 7), 2; serm. 229L (= Guelf. 14), 2; serm. 237, 3; serm. 238, 2; serm. 242, 1; serm. 244, 2; serm. 246, 4; serm. 265D (= Morin 17), 2; serm. 268, 4. – *putaverunt* (statt *putabant* anderer Vetus-Latina-Versionen bzw. *existimabant* der Vulgata) und *ait illis* (statt *dixit illis* bzw. *eis* der anderen Bibelversionen) sind zwar auch nur bei Augustinus zu parallelisieren (serm. 242, 1 bzw. serm. 244, 2), sind dort aber möglicherweise nur Bibelparaphrase.

2,3 Statt *cum sumuntur* ist *cum consumuntur* zu schreiben, vgl. 1,27: *de omni consumptione*; 2,2: *consumpta corpora*.

2,17 Die Konjekturen *in naturae latebras* anstelle von *in naturae latebris* scheint unumgänglich.

3,12 Die Konjekturen *fecit* anstelle von *facit* (*cum illis quadraginta dies*) wurde nicht allein deshalb vorgenommen, weil das Präsens in Hinblick auf die vorangehenden bzw. nachfolgenden Perfektformen *praebuit* und *persuasit* völlig unpassend ist, sondern auch, weil nur das Perfekt der bei Augustinus und anderen nordafrikanischen Autoren belegten Form von Act. 1,3 entspricht.⁹²

3,32 Die Schwierigkeit, den überlieferten Plural *erant* als Prädikat der Substantiva *paenitentia* und *remissio peccatorum* in Zeile 31 aufzufassen, auf die zuvor mit dem Singular *fit* Bezug genommen wird, soll durch die Konjekturen *erat* behoben werden.

4,10 Die Gedankenführung im Anschluss an Joh. 5,28/29 erscheint problematisch: In Weiterführung des Themas *resurrectio* benennt zunächst das Bibelzitat die für gute und für schlechte Menschen unterschiedlichen Folgen der universellen Auferstehung; auf das den Guten verheißene ewige Leben nehmen die letzten zwei Sätze des Sermo Bezug: Der Christ kann durch die Taufe und die weiteren Gnadentaten Gottes an ihm zum ewigen Leben auferstehen.⁹³ Hingegen wirkt der auf das Zitat unmittelbar folgende Satz in seiner überlieferten Form (*deo ergo gratias propter quod resurgent ad iudicium qui mala egerunt*) unmotiviert: Die Auferstehung der schlechten Menschen und ihr Gericht ist für sich genommen im Kontext funktionslos. Daher ist mit einer Textverderbnis zu rechnen: Entweder sind die Worte *resurgent ad iudicium qui mala egerunt* als irrtümlich in den Text geratene Glosse zu tilgen, oder man nimmt Textausfall an: Als Ergänzung bietet sich eine dem Bibelzitat sprachlich und inhaltlich nahe kommende Formulierung an, etwa: *deo ergo gratias propter quod resurgent (ad vitam qui bona fecerunt et) ad iudicium qui mala egerunt*.

⁹² Aus den im Bibelapparat angeführten Stellen sei neben Aug. quaest. hept. 1,169; serm. 252,10; 264,5; 268,4; Quodv. grat. 9,8,5; Comm. apol. 571 besonders Aug. in evang. Ioh. 64,1 hervorgehoben: *sicut enim scriptum est in actibus apostolorum, fecit cum eis post resurrectionem quadraginta dies intrans et exiens, manducans et bibens*. Der Text zeigt, dass Augustinus act. 1,3 tatsächlich in diesem Wortlaut kannte.

⁹³ Zu einer vergleichbaren Heilsgewissheit vgl. serm. 335M (= Lambot 23): *ab omnibus peccatis nostris in baptisate salutaris mundavit nos, et quia hic vivendo postea contraximus quod dimitteret, ut dicamus: ‚et dimitte nobis peccata nostra‘ docuit nos; totum mundavit in baptisato, totum mundavit in renato vivente; non relinquit mori, non permittit mori, dico in peccato, quae mors maligna et aeterna est; vocatum monet, instruit, adiuvat, ignoscit, liberat*.

169v

Sermo sancti Augustini de resurrectione mortuorum
[In natali Marcellini martyris]

1. Si fides adsit, non sunt vana solacia Christianorum. Ut autem fides adsit, praecesserunt exempla sanctorum et clamant documenta librorum. Cur enim non credamus quae in praeteritis temporibus nobis gesta narrantur, cum videamus fieri quae futura praedicta
5 sunt? Illi enim nobis praeterita narraverunt qui futura quae cernimus praenuntiaverunt. Ista quae modo videmus in terra, relinquere omnes homines daemonia quibus serviebant, simulacra quae adora-
170r bant frangi, ubique templa everti et ad | unum nomen converti totum genus humanum, praedicta sunt in libris sanctis, et quando
10 *praedicebantur valde incredibilia videbantur. Sed quia videmus impleta, vilia facta sunt, quia *prompta sunt. Proinde constituamus ante oculos terras et omnes gentes, quae prius fuerunt, ubi nullus erat omnino Christianus, ubi sacrificabatur daemoniis, arae consti-
tuebantur lapideae, lapidibus sacrificia immolabantur, sacerdotes
15 constituebantur et quidquid deo vero debetur diis falsis, hoc est daemionibus, exhibebatur. Ponamus ante oculos tales terras et exstitisse nescio quem subito qui diceret illa omnia cito posse mutari et relictis illis vanis ad unum deum esse homines conversuros: Quis illum non irrideret? Quis illum non delirantem putaret? Quis audire dignaretur? Quis pellere dubitaret? Et tamen facta sunt. Ubi autem
20 scripta sunt ista quae videmus *et quando dicebantur non videbantur, ibi scripta sunt et quae non⟨dum⟩ vide[ba]ntur. Quae sunt quae nondum videntur? Venturum ipsum dominum in corpore in quo hic apparere dignatus est et mori et resurgere, sed iam immortalis et
170v incorruptibilis, sicut manet in caelis et | sedet ad dexteram patris, futurum esse [ad] iudicium, resurrecturos omnes mortuos de sepulcris, reditura omnia corpora de omni consumptione nec tantum monumenta, sed mundum ipsum de elementis quod suscepit redditurum. Quando ista facta fuerint, similiter mira non erunt, quomodo ista mira non sunt quae iam facta sunt. Modo autem non
30

1, 7 simulacra ... 9 humanum] cf. e. g. epist. 137, 4; serm. 328, 5 20 ubi ... 22 videntur] cf. in psalm. 85, 13; serm. 328, 5 (cf. p. 267); 159B (= Dolbeau 21), 16

tit.: motuorum A (ac.) | in natali Marcellini martyris *delevimus*; vide p. 266/267
1, 10 praedicebantur *scripsimus*; praedicabantur A 11 prompta *scripsimus*; pro-
rupta A, vide p. 269 15 constituebantur] *fortasse melius*: instituebantur (cf. in
psalm. 94, 6; civ. 17, 5; 22, 10) 21 et quando dicebantur *scripsimus*; quando dice-
bantur et tr. A, vide p. 269 22 nondum videntur *scripsimus*; non videbantur A,
vide p. 269 26 ad *delevimus*, vide p. 269 27 corruptione vl. A

creduntur quia nondum ostenduntur. Hic exigitur fides. Crede quod nondum vides: quid magnum facturus si cum videris tunc crediturus es? Merces datur credulitati quoniam credidit quod nondum videbat, ut ex eo gaudeat cum viderit; rursusque supplicium redditur infidelitati quae noluit credere quod nondum videbat, ut plangat cum viderit. 35

2. Hoc autem solum solet quasi movere homines, quomodo resurgant consumpta corpora quae propterea sepeliuntur, quia offendunt oculos cum (con)sumuntur; quia cara nobis erant cum animabus quas habebant, recedentibus autem inde animabus iacent ea quae diligebamus et nolumus ante conspectum illa corrumpi, propterea 5
sepelimus. Cum ergo dicitur quod sint resurrectura, intendis, cor humanum, quid nunc fiat, et non credis quod futurum est? | Nam si 171r
perpendas et recte iudices, parum consideras secreta et cotidiana naturae miracula: Unde enim procedunt in segetibus quae non obruuntur in semine? Unde folia in arboribus revirescunt? Unde 10
silvae nudaе hieme aestate vestiuntur? Propterea ista omnia reparantur, ut et corpora tempore suo reparari posse credamus. Incredibilis est quod non erat institui quam quod erat restitui. Institutus est homo qui non erat: et non credis restitui posse quod erat? Ista 15
quae sepulta sunt et caro et ossa sunt: Tu antequam natus esses quid fuisti? Eductus es de naturae latebris, ut in ista specie conspicua oculis appareres: et non credis quia cum in naturae *latebras disces- seris, inde te ipsum possit educere, qui te potuit antequam esses creare?

3. Postremo credamus hoc quia ille dixit, qui fallere non potest. Qui nobis corporum resurrectionem promisit, cum hic esset in corpore, mortuos suscitavit. Qui nobis resurrectionem corporum promisit, cum hic esset in corpore, ipse die tertia resurrexit. Non credamus et ista facta, si non exinde | secuta sunt quae praedicta 171v
sunt secutura. Quando apparuit dominus post resurrectionem discipulis suis, quia et ipsi non credebant eum resurgere *putaverunt se spiritum videre. Ait illis: Quid turbati estis et cogitationes ascendunt in cor vestrum? Videte manus meas et pedes meos quia ipse ego sum. Pal-*

2, 1–2 quomodo resurgant] cf. 1 Cor. 15, 35

3, 7–11 Luc. 24, 37–39

31 crede ... 32 vides] cf. in psalm. 93, 19; serm. 88, 4 32 quid ... 33 es] cf. in evang. Ioh. 79, 1: quid magnum est si creditur quod videtur 2, 8 cotidiana ... 9 miracula] cf. serm. 242A (= Mai 87), 2 13 institutus ... 14 erat²] cf. serm. 127, 14

2, 3 cum consumuntur *scripsimus*, vide p. 270 17 latebras *scripsimus*; latebris *A*

- 10 *pate et videte, quia spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habere. Praebuit se non solum oculis videndum sed et manibus contrectandum. *Fecit cum illis quadraginta dies intrans et exiens, manducans et bibens, sed potestate non necessitate. Persuasit illis resurrectionis gratiam veri corporis evidentia et ante oculos eorum ascendit in caelum. Quando autem eum videbant post resurrectionem, ait illis: Haec sunt verba quae locutus sum ad vos, cum adhuc essem vobiscum, quia necesse est impleri omnia quae scripta sunt in lege et prophetis et psalmis de me. Tunc aperuit illis sensum – hoc dicit evangelium – ut intellexerent scripturas et dixit eis quia sic scriptum est et sic oportebat*
- 15 *172r pati Christum et resurgere a mortuis tertio die et praedicari | in nomine eius paenitentiam et remissionem peccatorum per omnes gentes incipientibus ab Ierusalem. Hoc habet evangelium. Videte quando conscriptum sit. Tunc enim scribebatur, quando non erat quod ibi praenuntiabatur. Erat enim praeteriens Christus et intuebantur eum discipuli eius in corpore quo noverant. Numquid tunc, quando illum intuebantur in eo corpore quo noverant, erat quod sequitur? Et quid? Et praedicari in nomine eius paenitentiam et remissionem peccatorum per omnes gentes incipientibus ab Ierusalem. Illud erat, hoc non erat. Illud discipuli videbant quod erat, credebant quod nondum*
- 25 *erat. Nos iam videmus impletum: praedicatur in nomine domini nostri Iesu Christi paenitentia et remissio peccatorum per omnes gentes. Numquid non fit? Numquid iam era[n]t, quando illa ostendebantur et quando scribebantur? Quomodo ergo apostoli Christum videbant et ecclesiam futuram credebant, sic nos ecclesiam videmus,*
- 30 *de Christo credamus. Horum enim duorum unum illi videbant, alterum credebant. Sed quod videbant illi nos non videmus. Si videmus*
- 35 *172v quod credebant, | credamus quod videbant.*

12–13 Act. 1, 3 (cf. Aug. quaest. hept. 1, 169; in evang. Ioh. 64, 1; in psalm. 49, 5; serm. 252, 10; 264, 5; 268, 4; 297, 2; Quodv. grat. 2, 8, 5; Comm. apol. 571) 15–22 Luc. 24, 44–47

3, 11 praebuit ... contrectandum] cf. e.g. serm. 229 J (= Guelf. app. 7), 1: parum fuit oculis se videndum praebere, si non praerberet etiam manibus contrectandum; 359A (= Lambot 4): non solum oculis videndum, sed etiam manibus contrectandum 13 sed ... necessitate] cf. in evang. Ioh. 65, 14; serm. 116, 3; 242, 12; 268, 4; 297, 2 (cf. praef. p. 268) 33 quomodo ... 36 credebant] cf. serm. 116, 6; 238, 3; 242, 12; 229 I (= Mai 86), 2; 229 J (= Guelf. app. 7), 5 (cf. praef. p. 268)

3, 12 fecit scripsimus; facit A, vide p. 270 32 erat scripsimus; erant A, vide p. 270

4. Hic ergo dominus noster Iesus Christus, verbum patris, unigenitus filius, per quem facta sunt omnia, qui dignatus est tempore opportuno de virgine Maria carnem suscipere et humanis oculis apparere, digna facere, perpeti indigna, divina operari, humana tolerare, mori resurgere in caelos ascendere, iste ergo dominus deus 5
 noster de resurrectione futura audite quid dixerit et remotis disputationibus credite, quia qui dixit non potest fallere: *Veniet hora* inquit *quando omnes qui sunt in monumentis audient vocem eius et procedent qui bona fecerunt in resurrectionem vitae, qui autem mala egerunt in resurrectionem iudicii.* Deo ergo gratias propter quod resurgent (...) 10
 ad iudicium qui mala egerunt. Omnia, fratres, nobis in baptismo remissa sunt. Credite, fratres carissimi, quia quem voluit puncto temporis de peccatis omnibus liberare, donat ei secum sine fine regnare.

4, 1–5 dominus ... ascendere] cf. symbolum Nicaenum 2 per ... omnia] cf. Ioh. 1, 3 7–10 Ioh. 5, 28/29

4, 2 tempore ... 3 suscipere] cf. in Iob p. 604, 13; serm. 375A (= Denis 4), 2

4, 10 *lacunam statuimus, fortasse supplendum* ad vitam qui bona fecerunt et; *vide* p. 270

* * *

5.3. Sermo 313G (= Erfurt 6): In natali martyris Cypriani

Auf eine sicher zu Unrecht Augustinus zugeschriebene, unedierte Predigt auf Cyprian (183r–184r) folgt unter der Überschrift *item sermo sancti Augustini in natali martiris Cipriani* ein zweiter, allem Anschein nach echter Sermo (184r–185v). Er zerfällt überdeutlich in zwei Abschnitte; der erste beschreibt Cyprians Wirken, das sich entsprechend Gottes Lenkung (1, 7–10) auf das Wohl der Kirche richtet, für die er Lehrer und Vorbild ist (1, 4–7). Sein Eintreten für die Kirche und für Christus wird im Sinn des neutestamentlichen Bildes des Hirten, der seine Schafe vor Wölfen bewahrt, und des in Matth. 10, 16 unmittelbar auf dieses folgenden Gegensatzes von Taube und Schlange so

kurz gestreift, dass davon ausgegangen werden darf, dass die Gemeinde mit der Biographie Cyprians längst vertraut war.⁹⁴ Unvermittelt wechselt das Thema (cap. 2): Der Prediger wendet sich gegen die herrschende Unsitte, mit (übermäßigen) leiblichen Genüssen Gedenkfeiern für Märtyrer zu begehen; die wahre Liebe zu ihnen zeigt sich vielmehr an einer – spirituell sättigenden (2, 6)⁹⁵ – Nachfolge, die letztlich zum ewigen Leben führt (2, 13/14). Der abrupte Wechsel lässt auf eine Textstörung schließen, wohl auf eine größere, wenigstens einige Zeilen umfassende Textlücke:⁹⁶ Darauf weist weniger die Kürze des Sermo⁹⁷ als die Tatsache, dass eine Überleitungsformel allein den inhaltlichen Sprung zwischen cap. 1 und 2 nicht kitten kann;⁹⁸ auch ist schwer vorstellbar, dass knapp vor dem Ende des zweiten Teils der eines expliziten Subjekts ermangelnde Satz *quando eorum* (sc. *martyrum*) *sollemnia celebrare disponunt* (2, 12) nicht eine bereits zuvor geäußerte Kritik an einer Gruppe von Personen fortsetzen sollte. Die zwei Teile dürften allerdings nicht zu verschiedenen Predigten gehören, da es einige – freilich nicht sehr signifikante – Entsprechungen zwischen cap. 1 und cap. 2 gibt: *devotissimo* (1, 3) / *devotionis* (2, 1); *conventu(s)* (1, 3; 2, 4) sowie die Aufforderung zur *imitatio* des Heiligen (*multos post se*

⁹⁴ Es ist nicht auszumachen, ob der Predigt als liturgische Lesung die *Acta proconsularia* (sie wurden vor serm. 313D [= Guelf. 27] gelesen), die *Passio Cypriani* (vor serm. 313A [= Denis 14], 313E [= Guelf. 28]) oder ein anderer Text voranging. Eine Zusammenstellung der biblischen Lesungen zum Cypriansfest bei Klöckener (o. Anm. 40), 1297.

⁹⁵ Zu diesem Motiv vgl. beispielsweise serm. 4, 36: *Has vobis epulas exhibuerit sanctus dominus deus noster per natalicia martyris sui Vincenti*; 316, 1: *Beatissimus et in Christo gloriosissimus martyr Stephanus iam sermone suo saginavit nos, sed post illam saginam appono vobis de sermone ministerii mei quasi secundam mensam. Et quid dulcissimum invenio quod in ea ponam quam Christum et martyrem ipsum?* Siehe S. Poque, *Spectacles et festins pour les fêtes de martyrs*, Pallas 15 (1968), 103–125 (113).

⁹⁶ Weniger plausibel erscheint die Annahme, der Prediger sei, durch das Treiben ausgelassen Feiernder gestört, vom vorbereiteten Text abgegangen: Die Kritik an den Personen, die das Fest des Heiligen mit diesseitigen Genüssen feiern, fällt verhalten aus: *qualia nunc exoptanda celebrantur, quando eorum sollemnia celebrare disponunt* (2, 11/12).

⁹⁷ Die Predigt ist im erhaltenen Textbestand ein wenig länger als etwa serm. 79, 230 und 260, etwa gleich lang wie 94 und 226 und unwesentlich kürzer als 148 und 271.

⁹⁸ Das auf die Lücke folgende *alacres* ist zwar in asyndetischer Junktur mit *laeti* bei Augustinus nicht parallelisierbar, eine starke Interpunktion nach *alacres* aber löst das Problem nicht, denn in dem dann mit *laeti* beginnenden Satz wäre (trotz vermutbarer inhaltlicher Nähe zum Vorausgegangenen) eine Konjunktion (z. B. *ergo*) zu erwarten; allenfalls kann *alacres* zu einem eigenen, asyndetisch zu *laeti ... celebremus* gestellten Hauptsatz gehört haben (beispielsweise *simus ... alacres*). Gegen eine syntaktische Trennung spricht allerdings, dass die Verbindung *alacres ... celebrare* in dem Cypriansermo 310, 4 eine nahe Parallele hat (*alacres celebremus hunc diem*). Ob ein anderer, konjektureller Eingriff vorgenommen werden sollte – sowohl steht *sufficiat nobis* (2, 1/2) in auffälliger Parataxe zu *celebremus* als auch ist die Junktur *sinceritatem devotionis celebrare* ungewöhnlich –, ist wegen der Lücke nicht zu entscheiden und soll vorerst offen bleiben.

traxit exemplo [1, 6/7] bzw. *Si enim amamus martyres, vestigia martyrum sequamur! Quem diligitis imitamini: iste est fructus dilectionis, vestigium imitationis* [2, 12–14]). Darüber hinaus finden sich in beiden Teilen Ähnlichkeiten zu anderen augustinischen Sermones auf Cyprian (s. u.).

Die Frage der Authentizität⁹⁹

Eine Reihe von Argumenten sprachlicher und inhaltlicher Art weist eindeutig auf Augustinus als Autor. Es handelt sich um punktuelle, enge Parallelen zu seinen anderen Werken (hauptsächlich zu Predigten), die außerhalb seiner Schriften keine signifikante Entsprechung haben:

1, 1/2: Der erste Satz, in dem der Prediger die Gemeinde wie auch sich selbst auffordert, Gott für die gemeinsame Feier der Liturgie zu danken, kehrt in vergleichbarer Formulierung als Einleitung anderer, sicher authentischer Predigten wieder, z. B. serm. 306B (= Denis 18), 1: *Praestitit dominus deus noster, cui gratias simul agimus, ut videremus vos et videremur a vobis*; 293A (= Dolbeau 3), 1: *Quoniam voluit dominus hodierno die reddere caritati vestrae vocem et praesentiam nostram ..., agimus ei gratias vobiscum et reddimus vobis sermonis obsequium, quod est ministerium nostrum, in quo nos servire vobis et oportet et decet. Vestrum est autem, carissimi, dispensationem qualiumcumque servorum dei accipere cum caritate et illi gratias agere nobiscum, qui nobis donavit hunc diem simul agere vobiscum.*

1, 16–18: Die Schilderung des Verhaltens von Schlangen – sie schützen bei Gefahr ihren Kopf mit den Windungen ihres Leibes – als Analogon zu jenem des Märtyrers¹⁰⁰ hat mehrere enge Parallelen bei Augustinus, wo dies jeweils als Zeichen der nach Matth. 10, 16 geforderten Klugheit (*astutia serpentis*) des Christen gedeutet wird; sprachlich am nächsten kommt die Formulierung in sermo 64A (= Mai 20), 2/3: *Attendunt ergo (sc. qui pro rebus temporalibus resistendo digladiantur) quid serpens faciat, quomodo circulos corporis sui pro*

⁹⁹ Ob die vorliegende Predigt zu der in (Possid.) Indic. X⁶. 184 (*de natale sancti Cypriani tractatus quattuor*) genannten Gruppe zu rechnen ist, muss offen bleiben. Andererseits sind Predigten zum Cypriansfest auch außerhalb von Augustins Œuvre überliefert, z. B. Max. Taur. serm. 10 (CC 23); (Ps.-?)Petr. Chrys. serm. 129 (CC 24B); Maximin. serm. 12 (CC 87); Ps.-Aug. serm. Mai 64 (= Caillau II 83); Fulg. Rusp. serm. 6 (CC 91A). Zur Ausbreitung des Cyprian-Kultes außerhalb Afrikas s. Y. Duval, *Loca sanctorum Africae. Le culte des martyrs en Afrique du IV^e au VII^e siècle*, 2 Bde., Rome 1982, II, 674 und 680/681.

¹⁰⁰ Ambrosius (in psalm. 37, 8, 1/2) setzte das Verhalten der Schlange als bekannt voraus und verwendete es als Analogon für die Lebensführung des Gläubigen, die zur Auferstehung führt; Hieronymus (in psalm. 139, 19) verwendete es zur Illustration des Verhaltens der Häretiker.

*capite obiciat ictibus ferientium, ut illud custodiat, in quo vitam habere se sentit; quomodo cetera, quibus longus est, contemnat, ne caput eius a persequente caedatur. Si ergo vis imitari serpentis astutiam, caput tuum custodi ... hoc praeceptum domini tenuerunt (sc. martyres) monentis, ut essent astuti ut serpentes, ne, quando iubebantur capite caedi, tunc se caput perdere crederent, sed carnis capite praeciso caput Christum integrum retinerent.*¹⁰¹

2, 2/3: Dass Menschen, die an Märtyrerfesten zechen, den Märtyrern Qualen zufügen, wie diese sie von ihren Peinigern erlitten (*non persequamur martyres calicibus, quos pagani sunt persecuti lapidibus*), kann als rein augustinischer Topos im Kampf gegen jenen Brauch gelten, vgl. vor allem folgende Stellen, die ebenso das Begriffspaar *calices / lapides* für dieselbe Aussage einsetzen:¹⁰² in psalm. 59, 14: *Ubi sunt modo inimici martyrum, nisi forte quia modo eos ebriosi calicibus persequuntur, quos tunc furiosi lapidibus persequabantur?*; serm. 305A (= Denis 13), 4 (s. u. Anm. 118); 335D (= Lambot 6), 6: *Ecce qualem ebrietatem desiderant qui se in locis martyrum inebriant, et quos illi persecuti sunt lapidibus, persequuntur calicibus; insuper etiam saltant et membra Christi ad ludendum daemonibus donant, et putant se placere martyribus dum placent immundis spiritibus.*

2, 5: Ebenso ist das durch Assonanz geprägte Gegensatzpaar *ventres / mentes* öfters bei Augustinus,¹⁰³ nicht aber außerhalb seines Werks belegt.

2, 7/8: Besondere Aussagekraft für die Autorschaft kommt dem Wortlaut dieses Bibelzitats zu: In der von der Vulgata abweichenden Form *non grauentur corda vestra in crapula et ebrietate* begegnet Luc. 21, 34, abgesehen von den

¹⁰¹ Vgl. ferner doct. chr. 2, 16: *Nam et de serpente, quod notum est totum corpus eum pro capite obicere ferientibus, quantum inlustrat sensum illum, quod dominus iubet astutos nos esse sicut serpentes, ut scilicet pro capite nostro, quod est Christus, corpus potius persequentibus offeramus, ne fides Christiana tamquam necetur in nobis, si parcentes corpori negemus deum;* in psalm. 57, 10: *... et ad hoc enim valet astutia serpentis, ad quam nos imitandam dominus adhortatur; ait enim: ‚Astuti sicut serpentes‘. Quid est, astuti sicut serpentes? Offer omnia membra tua percutienti, dummodo caput integrum serves;* serm. 64 (RBen. 51 [1939], 13, 77–79): *Cum autem exutus fueris omnes istas vestustates, imitatus es astutiam serpentis. Imitare illum fortius: serva caput tuum. Quid est: serva caput tuum? Tene apud te Christum;* vgl. auch cap. 3 des bereits angeführten serm. 64A: *... custodiamus ergo adversus persecutores caput nostrum, astutiam serpentis imitemur; et pro ipsis persecutoribus nostris ingemescamus ad deum, ut et columbarum innocentiam teneamus.*

¹⁰² Dementsprechend ist für in epist. Ioh. 1, 2 (*Atque utinam sic habitet et in corde ut passionem martyrum imitemur, non eos calcibus persequamur*, so in der Patrologia Latina und in der Maurineredition) die Konjektur (?) *calicibus* zu erwägen.

¹⁰³ In evang. Ioh. 25, 10; in psalm. 77, 14; serm. 56, 10; 58, 5; 95, 2; util. ieiun. 1.

wesentlich späteren Autoren Primasius und Leander,¹⁰⁴ nur bei Augustinus (conf. 10, 31; serm. 198 [= Dolbeau 26], 9; 361, 19).

2, 12–14: Die abschließende Aufforderung, die Märtyrer nachzuahmen, erinnert – abgesehen von ähnlichen Wendungen in anderen Predigten Augustins¹⁰⁵ – besonders an jene aus sermo 304, 2, worin der Prediger zur *imitatio Christi* aufruft: *Non enim meliorem reddere poterimus dilectionis fructum quam imitationis exemplum; Christus enim pro nobis passus est, relinquens nobis exemplum, ut sequamur vestigia eius.*

Besonders enge Berührungen weist vor allem cap. 1 der vorliegenden Predigt mit Augustins anderen anlässlich des Cypriansfestes gehaltenen Sermones (309–313F)¹⁰⁶ auf:

1, 3–5: Die Reihe der preisenden Aussagen (*ornamentum confessionis*,¹⁰⁷ *Afrorum rector et doctor ecclesiae, martyr verissimus et sincerissimus et praeceptor et rector*) entspricht zum Teil wörtlich serm. 309, 1: (*Cyprianum*) *tam bonum rectorem atque doctorem*, stilistisch hingegen serm. 313B, 2: ... *a Cypriano episcopo, doctore gentium, frustratore idolorum, proditore daemoniorum, lucratore paganorum, confirmatore Christianorum, inflammatore martyrum* ...

1, 5/6: Die Formulierung *docens quod facturus erat, faciens quod docuerat* kann als feststehendes Element von Augustins Cyprianpredigten gelten.¹⁰⁸

¹⁰⁴ Primas. in apoc. 5, 18; Leander reg. 13.

¹⁰⁵ serm. 273, 9: *Ideo, carissimi, exsultate in diebus sanctorum martyrum: orate, ut sequamini vestigia martyrum*; 285, 1: *Sanctorum martyrum non magna solum, sed etiam pia virtus ... admonet nos caritati vestrae loqui eamque admonere ita sollempnia martyrum celebrare, ut vestigia martyrum sequendo delectet imitari.*

¹⁰⁶ Neben diesen elf Predigten (serm. 313A = Denis 14; 313B = Denis 15; 313C = Guelf. 26; 313D = Guelf. 27; 313E = Guelf. 28; 313F = Denis 22) ist eine weitere durch serm. 313F, 1 bezeugt (*ego mane inquietam dixi debere esse caritatem, non pigram*; diese Predigt entspricht der von (Possid.) Indic. X⁶. 78 unter dem Titel *De caritate inquieta* genannten), s. A. Kunzelmann, Die Chronologie der Sermones des Hl. Augustinus, in: *Miscellanea Agostiniana II*, Roma 1931, 417–520 (495); O. Perler-J.L. Maier, *Les voyages de saint Augustin*, Paris 1969, 222. Zur Vigil des Cypriansfestes predigte Augustinus dem jeweiligen *titulus* zufolge serm. 308A (= Denis 11) sowie in psalm. 32, enarr. 2, 1; 85; 88, enarr. 2 (eine Übersicht über Lokalisierungen bzw. Datierungen bei H. Müller, *Art. Enarrationes in Psalmos*, A. Philologische Aspekte, Augustinus-Lexikon 2, Basel 1996–2002, 804–838), jedoch ohne thematischen Bezug zu Cyprian. – Ob sich der Verweis in serm. 313F, 1 auf den vorliegenden Sermo beziehen kann, ist wegen dessen Textlücke nicht entscheidbar.

¹⁰⁷ Die *Confessio Cyprians*, in den *Acta proconsularia* erzählt, behandelt Augustinus ausführlich in serm. 313D, 2: *Audivimus confessionem beatissimi martyris Cypriani: ego unum deum colo, qui fecit caelum et terram, mare et omnia quae in eis sunt*; cf. *acta proconsularia* (ed. W. v. Hartel, CSEL 3, 3, p. CX, 16).

¹⁰⁸ Vgl. serm. 310, 3: *docuit fideliter quod facturus erat, fecit fortiter quod docuerat*; 312, 6: ... *quod facturus erat docuit et quod docuerat fecit ... non enim erat similis eorum, de*

1, 6/7: Die Wendung *multos ante se mittens praecepto, multos post se traxit exemplo* findet ihre nächsten Parallelen in serm. 313D, 1: *Sollemnitatem sanctam eius martyris hodie celebramus, qui multos ante se martyres misit eloquio, multos post se eduxit exemplo*, sowie serm. 313C, 2: *alios itaque docendo praemisit imitandos, alios patiendo praecessit imitatuos*.

1, 7–9: Der vom Standpunkt der Formulierung wie des Inhalts¹⁰⁹ augustische Satz *fecit enim deus et hominem et fidelem et martyrem: hominem quando creavit, fidelem quando vocavit, martyrem quando coronavit* (7–9) erinnert an serm. 312, 6: *illi laus, illi gloria, qui dignatus est illum virum praedestinare inter sanctos suos ante tempora, creare inter homines opportuno tempore, vocare errantem, mundare sordentem, formare credentem, docere oboedientem, regere docentem, adiuuare pugnantem, coronare vincentem*.¹¹⁰

1, 11–14: Auch in sermo 313E, 7: *Numquid tacuit? Numquid pastor bonus videns lupum fugit?* wird Matth. 10, 16, das Eintreten des Hirten für seine Schafe, auf Cyprians Wirken durch das Wort¹¹¹ gedeutet.

2, 9–14: Das Thema des Endes von cap. 2, wo die Gemeinde aufgefordert wird, die Gedenkfeier in Nachahmung des Heiligen zu begehen und weltliche Genüsse dabei zu meiden, wie auch er es getan hatte, findet sich in sermo 311 auf zwei Passagen aufgeteilt, nämlich cap. 1: *Sed celebratio sollemnitatis martyrum imitatio debet esse virtutum. Facile est honorem martyris celebrari, magnum est fidem atque patientiam martyris imitari. Hoc sic agamus, ut illud optemus; hoc sic celebremus, ut illud potius diligamus*, und cap. 3: *Divites esse vultis, honorati esse vultis, sani esse vultis: totum ille contempsit, ad cuius memoriam convenistis. Quid, obsecro, tantum amatis, quod contempsit quem sic*

quibus dominus ait: ,quae dicunt, facite; quae autem faciunt, nolite facere: dicunt enim et non faciunt.’ ... Hoc ergo docuit in vita, quod fecit; et hoc fecit in morte, quod docuit; serm. 313D, 1: Hanc (sc. regulam vivendi) beatus Cyprianus noverat et docebat: nec docebat tantum, sed et faciebat; sermo 313D, 4: Hoc credidit martyr noster, hoc docuit antequam faceret, hoc fecit quia iam docuerat.

¹⁰⁹ Vgl. etwa in psalm. 102, 5: *Non enim cessavit vocare, aut vocatum neglexit instruere, aut instructum cessavit perficere, aut perfectum neglexit coronare; serm. 285, 4: Ostendit eis (sc. martyribus) qui essent ipsi, qui ipse. Repressit praesumentes, et vocavit credentes: adiuvit pugnantes, coronavit vincentes; civ. 8, 27: ... deo, qui eos (sc. Petrum, Paulum, Cyprianum) et homines et martyres fecit et sanctis suis angelis caelesti honore sociavit.*

¹¹⁰ Derselbe Gedanke begegnet auch serm. 313A, 5: *Beatus ergo laudetur in domino. Quando hoc posset, si non aduvisset dominus? Quando vinceret, si non spectator, qui coronam parabat vincenti, subministraret vires laboranti?* Zu diesem Thema in anderen Augustinus-Sermones s. G. Lapointe (o. Anm. 66), 12/13.

¹¹¹ In serm. 312, 6 wird Cyprians Publikations- und Predigtstätigkeit als Grund für die Verurteilung genannt: *... ut et in verbis docentis praenosceretur animus martyris, et in animo patientis recognoscerentur verba doctoris ... iste quia credidit, locutus est; quia locutus est, passus est.*

honoratis? Quem, si ista non contempsisset, non utique sic honoraretis. Quare te invenio earum rerum amatorem, quarum veneraris contemptorem?

Lokalisierung, Datierung, Umfeld

Sermo 313G wurde am Festtag des Cyprian, somit an einem 14. September gehalten. Dass die Predigt nicht in Hippo Regius zu lokalisieren ist, legt ihr Einleitungssatz nahe: Gott soll für das – offenbar nicht alltäglich-selbstverständliche – Zusammentreffen von Prediger und Gemeinde gedankt werden. Vielmehr dürfte Augustinus diese wie seine meisten anderen Cyprianpredigten in Karthago gehalten haben: Hier konnte er bei seinen Zuhörern Kenntnis der Lebensstationen des großen karthagischen Märtyrerbischofs voraussetzen (siehe oben S. 274/275). In welcher Cyprianskirche Karthagos¹¹² Augustinus diesen Sermo predigte, muss offen bleiben.¹¹³

Des Weiteren bietet der Text zwei Anhaltspunkte für eine grobe zeitliche Einordnung: Mit der Bezeichnung des Heiligen als *martyr verissimus* (1,4) impliziert der Prediger, dass es auch falsche Märtyrer gibt; diese Äußerung fügt sich gut in die zwischen Katholiken und Donatisten kontroversielle Frage nach ‚echten‘ Heiligen, die ohne Bedenken verehrt werden dürfen (cf. 1,9/10: *tales martyres sine scrupulo veneramus*).¹¹⁴ In sermo 313E kontrastierte Augustinus den ‚wahren‘ Märtyrer Cyprian mit dem ‚falschen‘ (donatistischen) Märtyrer

¹¹² Eine sorgfältige Untersuchung der literarischen und archäologischen Befunde bietet L. Ennabli, *Carthage, Une métropole chrétienne du IV^e à la fin du VII^e siècle*, Paris 1997 (*Études d'antiquités africaines*): bezüglich der als Memoria bezeichneten Kirche mit dem Grab Cyprians auf Seiten 21–24, bezüglich der sogenannten Mensa S. Cypriani, die am Ort des Martyriums errichtet wurde, auf Seiten 24–26; s. ferner N. Duval, *Commentaire topographique et archéologique de sept dossiers des nouveaux sermons*, in: *Augustin Prédicateur (395–411). Actes du Colloque International de Chantilly (5–7 septembre 1996)*, éd. par G. Madec, Paris 1998, 71–214 (175–179).

¹¹³ Durch Titulus oder einen Hinweis aus dem Text gelten als gesichert: die Mensa S. Cypriani für serm. 309, 313A und 313B, die Memoria S. Cypriani (= In Mappalibus) für serm. 311, 312 (cf. cap. 6: ... *deo ... qui ... tam sancto corpore huius loci amplitudinem consecravit*), 313, 313C (diese von Perler-Maier [o. Anm. 106], 248 vorgenommene Lokalisierung ist aber nicht zwingend: *Sed nos uberiores gratias domino agamus, quod habere meruimus sanctum corpus membrorum eius* [cap. 2] kann ebensogut auf Karthago als Begräbnisort Cyprians gemünzt sein) und 313F.

¹¹⁴ Siehe z. B. Aug. epist. 89, 2; serm. 198 (= Dolbeau 26), 45; 225, 2: *Non te commoveant supplicia et poenae malefacientium, sacrilegorum, hostium pacis, et inimicorum veritatis. Non enim illi pro veritate moriuntur, sed ideo moriuntur, ne veritas annuntietur, ne veritas praedicetur, ne veritas teneatur, ne unitas ametur, ne caritas diligatur, ne aeternitas teneatur*; 285, 7; W. H. C. Frend, *The Donatist Church: A Movement of Protest in Roman North Africa*, Oxford ²1985, 318–322.

Marculus, der katholischer Propaganda zufolge Selbstmord verübt hatte.¹¹⁵ – Der auch für den griechischen Osten durch Basilius und Johannes Chrysostomus bezeugte,¹¹⁶ doch nach Augustins Meinung zu seiner Zeit nur in Afrika weit verbreitete Usus, Heiligenfeste mit regelrechten Gelagen zu begehen, führte dazu, dass Augustinus in zahlreichen Heiligenpredigten das Problem der *ebrietas* behandelte.¹¹⁷ Gerade im Rahmen des Cypriansfestes kam es öfters zu derartigen Exzessen.¹¹⁸ Für Hippo erwirkte Augustinus im Jahr 393 ein synodales Verbot dieser Praktiken,¹¹⁹ das freilich zunächst auf Widerstand des Volkes stieß.¹²⁰ Für Karthago wurde ein entsprechender Artikel von der fünften afrika-

¹¹⁵ Vgl. neben serm. 313E, 2: *Haeretici autem et Donatistae, qui se ad Cyprianum falso iacant pertinere, si episcopatum eius attenderent, non se separarent; si martyrium, non se praecipitent*, beispielsweise serm. 359B (= Dolbeau 2), 16–20 und in evang. Ioh. 11, 15: *Proferunt (sc. Donatistae) nobis nescio quos in persecutione suos martyres. Ecce Marculus de petra praecipitatus est! Ecce Donatus Bagaiensis in puteum missus est! Quando potestates Romanae talia supplicia decreverunt, ut praecipitentur homines? Quid autem respondent nostri? Quid sit gestum nescio; tamen quid tradunt nostri? Quia ipsi se praecipitaverunt, et potestates infamaverunt*; c. Cresc. 3, 49, 54. Erwähnt wird Marculus bereits von Optat. c. Parm. Don. 3, 6, 1; vgl. auch L. Grig, *Making Martyrs in Late Antiquity*, London 2004, 49 mit Anm. 108.

¹¹⁶ Dazu s. M. Girardi, *Basilio di Cesarea e il culto dei martiri nel IV secolo: Scrittura e tradizione*, Bari 1990, 201–208.

¹¹⁷ Siehe Poque (o. Anm. 95), 105–108.

¹¹⁸ Vgl. serm. 252, 4 (*In ista civitate, fratres mei, nonne experti sumus, quod recordatur nobiscum Sanctitas vestra, quanto periculo nostro de ista basilica ebriositates expulerit deus?*), der auf die Vorfälle in Karthago zurückweist, die in epist. 22, 1 an Aurelius von Karthago aus den Jahren 391–393 diskutiert wurden: *Haec* (gemeint ist der angeführte Missstand) *si prima Africa temptaret auferre, a ceteris terris imitatione digna esse deberet; cum vero et per Italiae maximam partem et in aliis omnibus aut prope omnibus transmarinis ecclesiis, partim quia numquam facta sunt, partim quia vel orta vel inveterata sanctorum et vere de vita futura cogitantium episcoporum diligentia et animadversione extincta atque deleta sunt, (...) dubitare quomodo possumus tantam morum labem vel proposito tam lato exemplo emendare?* Vgl. serm. 305A, 4 (gehalten anlässlich des Laurentius-Festes in der Basilica Restituta in Karthago, auf 401 wegen des in Anm. 121 angeführten Beschlusses datiert): *Et videtis multos currere ad memorias martyrum, benedicere calices suos de memoriis martyrum, redire saturatos de memoriis martyrum; et tamen discute illos, et invenies inter persecutores martyrum. Per ipsos enim tumultus, seditiones, saltationes, omnes luxuriae, quas odit deus; et modo, quia illos iam coronatos lapidibus non possunt, calicibus persequuntur. Qui erant et quorum filii erant, quorum saltationes recenti et prope hesterna memoria de loco sancti martyris Cypriani prohibita sunt? Certe saltabant ibi, et gaudebant ibi...*

¹¹⁹ Cf. Brev. Hippon. 29 (CC 149, p. 41). Zu Augustins Bemühungen um die Reinigung der Märtyrerfeste s. Klöckener (o. Anm. 40), 1287 mit Anm. 30.

¹²⁰ Vgl. Aug. epist. 29 aus den Jahren 394/395 über Tumulte in Hippo rund um das Leontius-Fest.

nischen Synode von 401 formuliert.¹²¹ Nach dem Zeugnis von sermo 311,5 hörten, bald nachdem Aurelius dagegen eingeschritten war, ausgelassenes Tanzen und Feiern während der Messe auf: *Aliquando ante annos non valde multos etiam istum locum invaserat petulantia saltatorum. Istum tam sanctum locum, ubi iacet tam sancti martyris corpus, sicut meminerunt multi qui habent aetatem, locum, inquam, tam sanctum invaserat pestilentia et petulantia saltatorum. Per totam noctem cantabantur hic nefaria, et cantantibus saltabatur. Quando voluit dominus per sanctum fratrem nostrum episcopum vestrum, ex quo hic coeperunt sanctae vigiliae celebrari, illa pestis aliquantulum reluctata, postea cessit diligentiae, erubuit sapientiae. Cum ergo modo hic ista deo propitio non fiant, quia non celebramus daemoniis ludos, ubi solent ista fieri in eorum delectationem qui coluntur, et immunditia sua solent suos depravare cultores, sed celebratur hic sanctitas et sollemnitas martyrum, non hic saltatur, ...* Aus den genannten Gründen ist es naheliegend, dass sermo 311 bald nach 401 gehalten wurde. Dies kann einen Hinweis für die Datierung von sermo 313G liefern: Unter der Annahme, dass die vorgeschlagene Lokalisierung das Richtige trifft und dass bald nach 401 Gelage und ausgelassene Feiern im Rahmen eines Märtyrerfestes in Karthago tatsächlich nicht wieder vorkamen, ist für die neu entdeckte Predigt zum Cypriansfest eine Frühdatierung zwischen 397 und nicht allzu lange nach 401 wahrscheinlich.

¹²¹ Can. 4; cf. K. J. v. Hefele, Conciliengeschichte, Bd. II, Freiburg i. B. ²1875, 81 = Reg. eccl. Carth. exc. 60 (CC 149, p. 196/197): *Illud etiam petendum ut, quoniam contra praecepta divina convivia multis in locis exercentur, quae ab errore gentili adtracta sunt, ita ut nunc a paganis Christiani ad haec celebranda cogantur – ex qua re temporibus Christianorum imperatorum persecutio altera fieri occulte videatur – vetari talia iubeant et de civitatibus et de possessionibus imposita poena prohiberi, maxime cum etiam natalibus beatissimorum martyrum per nonnullas civitates et in ipsis locis sacris talia committere non reformident; quibus diebus etiam, quod pudoris est dicere, saltationes sceleratissimorum per vicus atque plateas exerceant, ut matrimonialis honor et innumerabilium feminarum pudor devote venientium ad sacratissimum diem iniuriis lascivientibus adpetatur, ut etiam ipsius sanctae religionis paene fugiatur accessus.* – Aufgrund dieses Artikels wurden serm. 305A (= Denis 13) auf 401 und serm. 311 auf die Jahre 401 – 405 datiert (A. Kunzelmann [o. Anm. 106], 496/497); für serm. 305A sollten freilich auch die auf 401 folgenden Jahre in Betracht gezogen werden, denn der Wortlaut (cap. 4: *saltationes recenti et prope hesterna memoria ... prohibita*) muss nicht bedeuten, dass das Verbot unmittelbar zuvor ergangen war.

Sermo sancti Augustini in natali martyris Cypriani

184v 1. | Ago gratias domino deo nostro quia, ut vobiscum agam
 istum diem, et mihi concedere dignatus est et vobis. Praeclarissimi
 martyris devotissimo conventu sollempnia celebramus. Ornamentum
 confessionis, Afrorum rector et doctor ecclesiae, martyr verissimus
 5 et sincerissimus et praeceptor et rector, docens quod facturus erat,
 faciens quod docuerat, multos ante se mittens praecepto, multos
 post se traxit exemplo. Sed quis in illo hoc, nisi qui fecit illum? Fecit
 enim deus et hominem et fidelem et martyrem: hominem quando
 creavit, fidelem quando vocavit, martyrem quando coronavit. Tales
 10 martyres sine scrupulo veneramus; praeclarae quippe sunt et
 omnibus lucidae passiones, quas pro domino pertulerunt. Missus est
 et iste beatus Cyprianus tamquam ovis in medio luporum; verbo
 castigabat lupos et tamquam pastor pro ovibus respondebat et pro
 ovibus sanguinem profundebat. Tenuit simplicitatem columbae et
 15 astutiam serpentis, simplicitate columbae nemini nocuit, astutia
 serpentis caput proprium custodivit: Quando caeduntur serpentes,
 omnes membrorum | circulos pro capite opponunt et magno studio
 185r servant, ubi vivunt. Quomodo servavit caput sanctus Cyprianus?
Caput viri Christus est; caput ergo servavit, quando corpore suo per-
 20 *secutoribus opposito Christum non negavit.*

⟨...⟩

1, 12 tamquam ... luporum] cf. Matth. 10, 16 13 pro² ... 14 profundebat] cf.
 Ioh. 10, 11 14 simplicitatem ... 15 serpentis] cf. Matth. 10, 16 19 1 Cor. 11, 3

1, 1 ago ... 2 vobis] cf. serm. 293A, 1 5 docens ... 6 docuerat] cf. serm. 310, 3;
 312, 6 6 multos¹ ... 7 exemplo] cf. serm. 313D (= Guelf. 27), 1 16 quando ...
 19 est] cf. doctr. chr. 2, 16; in psalm. 57, 10; serm. 64 (RBen. 51 [1939], 13, 77);
 sermo 64A (= Mai 29), 1

1, 7 post hoc fortasse supplendum est fecit; cf. epist. 190, 5: quis ... genera rerum
 etiam de seminibus facit, nisi qui ipsa semina ... fecit?; qu. hept. 7, 33: quis enim
 eum misit, nisi qui ad eum angelum misit?; in psalm. 101, 1, 15: quis hoc fecit
 etiam de isto pulvere, nisi qui et ipsum Adam fecit ex pulvere? 21 post lin. 20
 lacuna subesse videtur; cf. p. 275

2. ⟨...⟩ alacres, laeti sinceritatem devotionis celebremus, sufficiat nobis, fratres! Non persequamur martyres calcibus, quos pagani sunt persecuti lapidibus! Video propitio deo plenum istum locum alacritate conventus vestri. Numquid modo non manducamus – nolite interrogare ventres, sed mentes! –, numquid modo non bibimus? Cibus et potus noster interioris hominis esse debet. Gravatus enim exterior interiorem premit, unde dominus ait: *Non graventur corda vestra in crapula et ebrietate*, quia ebrietate corpora implentur et corda gravantur. Quantum hoc vitare debemus, quando martyrum natalicia celebramus! Etenim ut isti ad coronas illas pervenirent, talia contempserunt, qualia nunc exoptanda celebrantur, quando eorum sollemnia celebrare disponunt. | Si enim amamus martyres, vestigia martyrum sequamur! Quem diligitis imitami: iste est fructus dilectionis, vestigium imitationis.

2,7 Luc. 21, 34

2,2 non ... 3 lapidibus] *cf.* in psalm. 59, 15; serm. 305A (= Denis 13), 4; 335D, 6
 12 sollemnia celebrare disponunt] *cf.* Caes. serm. 187, 4; sollemnitates celebrare
 disponitis 13 vestigia martyrum sequamur] *cf.* serm. 273, 9; 285, 1

2,1 alacres] *de distinctione vide p. 274 n. 98* 2 calcibus A (*pc.*)

Isabella Schiller
 Dorothea Weber
 Clemens Weidmann
 Österreichische Akademie der Wissenschaften
 Kirchenväterkommission
 Sonnenfelsgasse 19
 A – 1010 Wien